

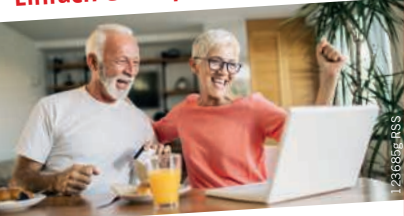
Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinde Birnenstorf
Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden,
Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach,
Turgi, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



Glasfaser für alle

Einfach wechseln. Einfach surfen.
Einfach Geld sparen.



056 560 60 55
baden4net.ch
baden4net
open fibre access



056 200 22 22



tägiPark wettingen **coop** Für mich und dich.

KID'S CITY
8.4. - 20.4. 2024

Berufe entdecken und Preise gewinnen!

Hauptpreis: **Microlino**

RELOGIS FRUNZ AG

Recycling | Entsorgung | Logistik

Öffnungszeiten Sammelstelle
Vogelsangstrasse:
Mo. - Fr. 07.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr
Samstags 08.00 - 12.00 Uhr

Sie brauchen eine Mulde?
Kein Problem - auch diese können Sie bei uns bestellen.

Relogis Frunz AG
056 282 13 18
www.relogisfrunz.ch



Waldabenteuer fürs Kino eingefangen

Nach ihrer Kindheit in Baden landete Natalie Pfister nach Stationen in Freiburg und Berlin (D) schliesslich in Zürich, wo sie heute noch wohnt. Beruflich hat die 49-Jährige einen ähnlich weiten Weg hinter sich. Erst studierte die ausgebildete Primarlehrerin Sozialpolitik und Zeitgeschichte, später folgte ein

Masterstudium Dokumentarfilm. Seit 2015 arbeitet die ehemalige Badenerin als freie Dokumentarfilmerin. Für ihren neuesten Film «Von Kindern und Bäumen», der ab heute in den Schweizer Kinos läuft, hat sie während eines Jahres den Alltag von Waldschulkindern dokumentiert. **Seite 11**

BILD: ISP

BADEN: Die Transformation des Müllerbräu-Areals hat begonnen

Baustart nach 13 Jahren Planung

Spezialbiere wird die Brauerei H. Müller AG weiterhin in Baden brauen. Das übrige Areal wird zum modernen Stadtteil ausgebaut.

Am Montag erfolgte der Spatenstich für den Umbau des Müllerbräu-Areals im Herzen Badens. In den nächsten drei Jahren wird dort ein offenes Quartier mit Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen. Das Projekt umfasst vier Gebäudekomplexe, die bis Herbst 2025 im Rohbau stehen sollen. Das höchste Gebäude wird 37 Meter hoch und umfasst zehn Stockwerke (Visualisierung). Im Nordosten des Areals entstehen zudem zwei fünf- und ein achtgeschossiger Bau. Ab Herbst 2026 sollen die Wohnungen zur Vermietung ausgeschrieben werden, Mitte 2027 sollen sie bezugsbereit sein. **Seite 7**



Dieser Turm bildet das Herzstück des neuen Müllerbräu-Areals VISUALISIERUNG: ZVG

DIESE WOCHE

DIENSTE Kreditabrechnungen und Dienstleistungen für Gemeinden bestimmten die Sitzung des Badener Einwohnerrats. **Seite 3**

DIETI An der Mellingerstrasse in Baden eröffnen zeitgleich neue Filialen der Lieferdienste Dieti und LO. **Seite 5**

DIESEL Die RVBW feiern den ersten Schritt auf dem Weg, ihre Busflotte bis 2030 von Diesel- auf Elektrobusse umzustellen. **Seite 8**

ZITAT DER WOCHE

«Wir haben grosses Glück, dass unser Sohn das Unternehmen weiterführt.»



Walter Eglin übergibt die Ing. W. Eglin AG in Ennetbaden an seinen Sohn. **Seite 5**

RUNDSCHAU SÜD
Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 98
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG
5432 Neuenhof · Tel. 056 - 406 61 88 · www.garage-klarere.ch

Sorgentelefon für Kinder

Gratis
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM

DER BESTE FÜR IHR BUSINESS



Küng Automobile
Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

AUTO-CENTER KÜNG AG -GEBENSTORF
Landstrasse 73, 5412 Gebenstorf, Tel. 056 201 92 55
info@kueng-nutzfahrzeuge.ch, www.kueng-automobile.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 12. April, bis Donnerstag, 18. April 2024

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**

www.ref-baden.ch

Freitag: 16.15 Gottesdienst mit Renate Bolliger König, Alters- und Pflegezentrum Gäsliacker, Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Martin Schärer, begleitet von der Alphorn-Gruppe Rebberg, ref. Kirche Baden. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Kehl, Baden. 15.30 Ökum. Gottesdienst mit Ella Gremme, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst in Gebenstorf, Pfr. Christoph Suter, Musik: Pia Suter, Orgel, anschliessend Kirchenkaffee/Apéro, Kollekte: Stiftung Satis, Seon (von ref. Kirche AG gegründet).



APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0–24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr, und Sa, 8.00–12.00 Uhr: **Fr. 2.–/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.–/Minute**

BIRMENSTORF

Mitteilungen
aus der Gemeinde

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden ein auf Donnerstag, 18. April, zur Wanderung/Spazierwanderung.

Frühlingswanderung: von Wohlen nach Wildegg, dem malerischen Fluss Bünz entlang. Mit etwas Glück können wir dabei Eisvogel, Wasseramsel und Bachstelze beobachten, mit Sicherheit auch das Werk des Bibers sowie zahlreiche Entenarten und Reiher. Wanderzeit: etwa 4½ Stunden. Profil: mehrheitlich flach. Besammlung: 8 Uhr, Bushaltestelle Strählgass, Richtung Brugg.

Verpflegung: Startkaffee in Wohlen, Mittagessen im Restaurant in Othmarsingen.

Transport: Bus und Bahn. Billette Hinfahrt: Birmenstorf-Brugg-Wohlen AG. Rückfahrt: Wildegg-Brugg-Birmenstorf. Teilnehmende lösen ihre Billete bitte selbst (Hilfe vor Ort ist sichergestellt).

Anmeldung/Leitung: bei Beat Urech bis spätestens Dienstag, 16. April, 079 275 29 60 oder beaturech@bluewin.ch mit folgenden Angaben: Name, Vorname und Telefonnummer.

Besonderes: Anmeldung erforderlich. **Spazierwanderung:** Ab Seilbahnstation Rigiblick auf dem Orelliweg mit Aussicht auf den Zürichsee und die Berge: Zoo-Adlisberg-Degenriet Elefantentbach-Haltestelle Burgwies. Wanderzeit: ungefähr 2½ Stunden. Distanz: 9 km. Profil: Anstieg 140 Hm, Abstieg 240 Hm. Besammlung: 8.40 Uhr, Haltestelle Strählgass, Richtung

Mellingen-Heitersberg. Verpflegung: Kaffeehalt, Mittagessen im Restaurant. Rückkehr: etwa 16.30 Uhr in Birmenstorf. Transport: Bus, Bahn, Tram und Seilbahn. Billette: Birmenstorf-Zürich retour (Tageskarte, Seilbahn inbegriffen). Teilnehmende lösen ihre Billete bitte selbst (Hilfe vor Ort ist sichergestellt). Anmeldung/Leitung: bei Brigitte Steinmann bis spätestens Dienstag, 16. April, 079 677 70 66 oder brigitte.steinmann@convoy.ch mit folgenden Angaben: Name, Vorname und Telefonnummer. Besonderes: Anmeldung erforderlich. Für Zwischenverpflegung Getränke und Snacks mitnehmen. Bei Bedarf Wanderstöcke. Durchführung nur bei trockenem Wetter.

Hundesteuer wird in Rechnung gestellt / Mutationen bitte melden

Die Hundesteuer beträgt 120 Franken pro Jahr und Hund und bezieht sich auf die Periode vom 1. Mai bis 30. April des Folgejahres. Sie ist für Hunde im Alter von mehr als drei Monaten obligatorisch.

Anfang Mai wird die Hundesteuer 2024/2025 in Rechnung gestellt. Um falsche Rechnungen zu vermeiden, bitten wir die Hundehalterinnen und Hundehalter, die Einwohnerdienste bis Ende April über allfällige Änderungen (Halterwechsel, neue Hunde, Tod und so weiter) unter 056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch in Kenntnis zu setzen. Vielen Dank!

Informationsanlass: Pflegefamilie werden

Die Fachstelle Pflegekind Aargau sucht laufend herzliche und engagierte Pflegeeltern für Kinder und Jugendliche und lädt Interessierte zu zwei Informationsanlässen zum Thema «Pflegefamilie werden» ein. Dort erhalten Sie Informationen rund um das Pflegekinderwesen und zur Zusammenarbeit mit der Fachstelle Pflegekind Aargau. Pflegeeltern werden aus ihrem Alltag berichten und für Fragen und Auskünfte zur Verfügung stehen.

Informationsanlass «Pflegefamilie werden?» der Fachstelle Pflegekind Aargau:

– Mittwoch, 5. Juni, 19 Uhr bis ungefähr 21 Uhr, im Zeughaussaal in Bremgarten

– Donnerstag, 31. Oktober, 19 Uhr bis ungefähr 21 Uhr, im «Roschtige Hund» in Aarau

Anmeldung an: info@pflegekind-ag.ch (bis 7 Tage vor dem Anlass)
Infos unter: www.pflegekind-ag.ch

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf der Website der Gemeinde unter www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Inserat

JUMBO macht Grillprofis.

JUMBO Tägipark Wettingen
Samstag, 20. April 2024,
von 10.00–14.00 Uhr

Quick'easy Grill-Viergänger:
Flammkuchen, Krustenbraten, Curry-Bratwurst und Steak, Brownies
Teilnehmerzahl: max. 25

WEBER GRILL KURSE



IM HANDEL

Das Original
für nur
CHF 99.90



Jetzt Ticket
kaufen:

JUMBO Tägipark Wettingen
Jurastrasse 42,
5430 Wettingen

Öffnungszeiten
Mo–Sa 9.00–20.00 Uhr

JUMBO

BADEN: Sechs Kreditabrechnungen, die den Rat erfreuen

Stadt als regionale Dienstleisterin

Leistungen, die Baden für andere Gemeinden erbringt, sollen künftig mit Risikozuschlag verrechnet werden – so der Tenor im Einwohnerrat.

BEAT KIRCHHOFER

«Ich darf sechs Mal Lob aussprechen», sagte Finanzkommissionspräsident Jürg Mützenberger (Grüne) zu einem Reigen von Kreditabrechnungen mit gutem Abschluss. Alle wurden sodann – Museum Langmatt, Feuerwehrfusion, Instandstellung der Limmatufermauern, Sanierung der Parkstrasse in Richtung Therme, Erschliessung des Bäderquartiers und Sanierung des Bezirksgebäudes – vom Einwohnerrat einstimmig genehmigt. Mehrere Wortmeldungen aus dem Plenum gab es einzig zur Langmatt. Der Grund dafür? Susanne Slavicek (Team): «Es ist mir wichtig, allen Beteiligten zu danken.» Die Stiftung Langmatt, die politischen Gremien und die Stimmberechtigten von Baden hätten mit einer ganzheitlichen Strategie und mit ihrem Ja zum Kredit dafür gesorgt, dass das Museumsjuwel weiterhin strahle, sagte Nora Langmoen (SP). «Es war ein riesiger Aufwand, der hier geleistet wurde», stellte Thomas Bräm (Mitte) fest. Dass die Stiftung für die künftige Finanzierung des Museumsbetriebs drei bedeutende Gemälde habe verkaufen müssen, sei ein Wermutstropfen im Freudenbecher. «Aber», so Kommunikationsfachmann Bräm, «die Versteigerung dieser Bilder hat auf der ganzen Welt Schlagzeilen und damit Werbung für Baden und seine Langmatt gemacht.»

Kalkulation der Preise von Leistungen für Dritte

In einem weiteren Traktandum wurde die stadträtliche Antwort auf eine



Der Badener Einwohnerrat hat eine neue Sitzordnung. Statt aufgereiht «wie in einen Nähsaal aus den 1920er-Jahren» – Zitat FDP-Einwohnerrat Mark Füllemann – tagte er letzte Woche in Form eines doppelten Hufeisens BILD: BKR

Interpellation von Nadia Omar (Team) und Stefan Jaecklin (FDP) diskutiert. Es ging um Fragen rund um Dienstleistungen, die Baden für andere Gemeinden erbringt. Omar und Jaecklin «begrüssen es grundsätzlich, wenn die Stadt ihre Skalenvorteile nutzt und Dienstleistungen anbietet. Allerdings darf das die Badener Einwohnerschaft nicht belasten, sondern sollte einen Nutzen bringen.» Unbestritten im Stadt- und Einwohnerrat ist, dass die Vollkosten gedeckt sein müssen. Aber wie sieht es mit einem Gewinn aus? Soll ein Risikozuschlag erhoben werden? Letzterer scheint – so das Resultat der Diskussion – mehrheitsfähig zu sein. Der Wille, Gewinn zu realisieren, dürfte sich hingegen eher in der Schwebe zwischen Ja und Nein bewegen. Was sich klar herauskristallisiert hat, ist, dass der Stadtrat bei der Kalkulation von Leistungen für Dritte vermehrt die Finanzkommission einbeziehen soll.

Lukas Kaufmann vom Quartierverein Meierhof nutzte eine Anfrage, um bei Stadt- und Einwohnerrat auszuloten, ob diese bereit sind, die Mellingerstrasse mit Tempo 30 zu belegen – etwas, was bei einer Kantonsstrasse nicht in die Kompetenz der Stadt fällt. Stadtmann Markus Scheider versicherte jedoch, dass der Stadtrat verkehrsberuhigende Massnahmen wolle und das Gespräch mit dem Kanton suche. Gegen Temporeduktionen auf den Verkehrsschlagadern der Stadt sprachen sich Vertreter von FDP und SVP aus. Wichtiges Argument im Fall der Mellingerstrasse: der Feuerwehrstützpunkt in Dättwil. Einrückende Feuerwehrleute müssten sich auch im Alarmfall an Tempo 30 halten. Zumindest juristisch ist diese Sorge jedoch unbegründet. Das Strassenverkehrsgesetz erlaubt es Blaublichtorganisationen, «auf dringlichen oder taktisch notwendigen Dienstfahrten» Verkehrsregeln – inklusive Geschwindig-

keitsbeschränkungen – zu missachten.

Füllemann und die Sitzordnung

Geschlossen wurde die Sitzung mit einem Abschied. Der 75-jährige FDP-Politiker Mark Füllemann trat nach zwölf Jahren aus dem Badener Einwohnerrat zurück. Dem Oberstufenzentrum Burghalde kann Füllemann als Sitzungsort des Rats nicht viel abgewinnen. «Die Mensa verströmt keinerlei Parlamentscharme, sondern gleicht den Nähssälen aus den 1920er-Jahren. Mit 50 gleichen Pulten, 50 fleissigen Mitarbeitenden und vorn einer Bank mit der Aufsicht», stellte er in seinem Rücktrittsschreiben fest. Wie ein Abschiedsgeschenk mutete es dann an, dass die Ratsleitung beschloss, für die Aprilsitzung ein Experiment zu wagen und die Tische der Einwohnerratsmitglieder in Form eines doppelten Hufeisens aufstellen zu lassen.

Abgang und Auszeichnung

Die Wellnesterme Fortyseven in Baden hat eine bewegte Zeit hinter sich. Erst letzte Woche gewann das Unternehmen den D-A-CH-Spa-Award 2024 und am Dienstag folgte die Mitteilung, dass Geschäftsführerin Nina Suma das «Fortyseven» nach vier Jahren per Ende Juli auf eigenen Wunsch verlässt. Unter ihrer Leitung wurde die Therme in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Akteur in der nationalen Wellness- und Spa-Landschaft. Es ist nicht zuletzt ihr Verdienst, dass das «Fortyseven» den D-A-CH-Spa-Award in der Kategorie Therme gewinnen konnte. Dieser Preis wird jährlich an Spa-Einrichtungen im deutschsprachigen Raum verliehen. Der Award wurde ins Leben gerufen, um die Qualität von Spa-Erlebnissen zu fördern und hervorzuheben. Die Vergabe basiert dabei auf einem unabhängigen Verfahren. Eine Fachjury bewertete die Badener Therme anhand von insgesamt 300 Kriterien und bezeichnet sie als Meisterwerk der Entspannung und des Wohlbefindens. Sie stellt, so die Jury, eine Oase der Ruhe dar, in der die Gäste Körper und Geist regenerieren können. «Der Gewinn des D-A-CH-Spa-Awards 2024 ist für uns eine grosse Ehre und Ansporn zugleich», sagt Nina Suma erfreut. «Wir wollen unseren Gästen eine wohltuende Auszeit vom Alltag ermöglichen.» Zuvor hat das Unternehmen darüber informiert, dass Verwaltungsratspräsident René Kamer an der Generalversammlung im Juni nach fünf Jahren zurücktreten wird.

BADEN: Aargauer Kuratorium zeichnet den Verein Kulturhaus Royal aus Anerkennung für den Erhalt

Der kantonale Preis für die kritische Begleitung oder engagierte Vermittlung künstlerischen Schaffens im Aargau geht dieses Jahr nach Baden.

Das Aargauer Kuratorium vergibt alternierend mit dem Kunstpreis alle zwei Jahre den Anerkennungspreis. Letzterer ist mit 10 000 Franken dotiert und geht in diesem Jahr an den Verein Kulturhaus Royal in Baden. Der Preis wird zum vierten Mal verliehen, zum zweiten Mal an eine Institution.

Das Royal Baden hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Das älteste frei stehende Kino der Schweiz wurde zwischen 1912 und 1913 vom Badener Architekten Arthur Betschon als «Radium» erbaut und 1913 von der Pariserin Marie Antoine gegen den Willen der Obrigkeiten eröffnet. Als eines der frühesten Kinogebäude der Schweiz überhaupt hat der Bau eine kultur- und lokalhistorische Bedeutung für die Stadt und darüber hinaus. 2011 hätte das ausrangierte Kino beinahe Parkplätzen weichen müssen, doch nach einer letztlich erfolgreichen Petition wurde das Royal als «Zwischennutzung» in ein multimediales Kulturhaus verwandelt, derzeit mit einem Mietvertrag bis Ende 2038. Mit der Verleihung des Anerkennungspreises wird das grosse ehrenamtliche Engagement ebenso gewürdigt wie der erfolgreiche Generationenwechsel in der Leitung und das vielfältige Kultur-



Der Verein Kulturhaus Royal erhält die Anerkennung für sein Engagement BILD: ARCHIV

angebot, das mit dem Verein im Royal Einzug gehalten hat.

Vereinspräsidentin Anina Riniker freut sich über die Auszeichnung und die Wertschätzung des Aargauer Kuratoriums: «Seit 2011 kämpfen und krampfen Kulturliebhaberinnen und -liebhaber mit viel Herzblut und Schweiß für den Kulturbetrieb im altherwürdigen Kinogebäude Royal am Bahnhof Baden und haben damit eine überregionale Ausstrahlung und Kulturfreundinnen und -freunde bis nach Basel und Zürich gewonnen. Diese Auszeichnung ehrt die zahlreichen Stunden ehrenamtlicher Arbeit, die wir aus Liebe und Idealismus in das Projekt und das Haus stecken. Wir danken dem Kuratorium für die Würdigung. Der Dank gilt aber vor allem

dem Team für den Aufbau sowie den freiwilligen Helfenden, ohne die es das Royal Baden und die diversen Veranstaltungen nicht geben könnte.»

Preisverleihung im Herbst

Das Royal Baden ist breit aufgestellt und bietet ein für alle Generationen interessantes, spartenübergreifendes und vielfältiges Programm mit Filmvorführungen, Partys und Konzerten aller Art. Daneben engagiert sich der Verein mit dem Kafi Royal ausserdem sozial. Dabei handelt es sich um einen kostenlosen Deutschtreff für Menschen aller Länder.

Die Übergabe des Anerkennungspreises findet am 27. September im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung in Baden statt.

Inserat

LA BIOSTHETIQUE
COIFFEUR TEAM NIGG
WWW.COIFFEUR-TEAM-NIGG.CH
E. NIGG-SCHERRER
ANTONIUSSTR. 2
5430 WETTINGEN
TEL. 056 426 82 60
124157 RSS

Ihr Original
Aquarelle und Acrylbilder
dekorativ und einmalig!
Verkauf direkt im Atelier
jeden Freitag 12 – 17 Uhr
oder nach Vereinbarung
Gönnen Sie sich jetzt ein Unikat
zu fairen Preisen
Gute Kunst muss nicht teuer sein!
Röthliholzstrasse 17, 5406 Rütihof
Grosse virtuelle Bildergalerie:
www.lorenawildberger.ch
079 814 49 94
124126b RSP

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept: Gefrorene Himbeer-Cheesecaketörtchen

für ca. 10 Stück

Zutaten	
300 g	frische oder tiefgekühlte Himbeeren, aufgetaut
1 EL	Zitronensaft
30 g	Zucker
200 g	Friskäse nature
100 g	Crème fraîche
½	Zitrone, heiss abgespült, abgeriebene Schale
80 g	Puderzucker
2 dl	Vollrahm, steifgeschlagen
100 g	Mandelgutzli
30 g	Butter, flüssig
100 g	frische Himbeeren
	Muffinsblech mit 10 Vertiefungen, mit Papierförmchen ausgelegt

Zubereitung

- Himbeeren mit Zitronensaft und Zucker kurz aufkochen, durch ein Sieb streichen, beiseitestellen.
- Friskäse bis und mit Puderzucker mit dem Schwingbesen gut verrühren. Schlagrahm vorsichtig daruntermischen. Die Hälfte der Himbeersauce darunterziehen. Masse in die vorbereitete Muffinform verteilen, 1 Stunde tiefkühlen.
- Gutzli in einem Plastikbeutel mit dem Wallholz fein zerstoßen, mit Butter mischen. Gutzli auf das Himbeer-Friskäse-Glacé verteilen, 3 Stunden tiefkühlen.
- Törtchen aus den Formen lösen, mit restlicher Himbeersauce und frischen Himbeeren garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

124130 RSK

Zubereitung: 30 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

LESERBRIEF

Busse bis 2040 – dann ein Tram?

Warum werden seit Jahren Unsummen in die Planung der Limmattalbahn (LTB) gesteckt, deren Linienführung grosse Teile der Bevölkerung, vor allem in Neuenhof und Wettingen, gar nicht wollen. Spielräume für die erforderlichen Flächen sollen bis 2040 gesichert werden. Die Bevölkerung wird vor vollendete Tatsachen gestellt. Baugesuche auf diesen Flächen oder in deren Nähe müssen bis 2040 zurückgestellt werden. Der Souverän oder interessierte Unternehmer werden nicht gefragt. Die einzig logische Verbindung ist auf dem Trasse der ehemaligen Nationalbahn. Die SBB beharren darauf, diese Verbindung als wenig benutzte Ausweichstrecke zu erhalten. Die slalomartige Linienführung der LTB von Killwangen via Wettingen nach Baden ist geradezu grotesk, aber mit schätzungsweise 38 000 zahlenden Einwohnerinnen und Einwohnern im Jahr 2040 äusserst lukrativ. Die Hochbrücke braucht eine massive Verstärkung, damit die 80 Tonnen schweren Trams sie überqueren können. Die weitere Verbindung zum Bahnhof Baden ist schier unlösbar. Busverbindungen, ab 2040 elektrisch, falls ausgestattet mit der gleichen Infrastruktur wie für Trams, schaffen den erhöhten Bedarf mit Leichtigkeit und um Faktoren billiger. Warum hat der Souverän nicht das letzte Wort bei diesem fast 500 Millionen Franken teuren LTB-Projekt? Sogar Konsultativabstimmungen werden verweigert.

MAUREEN UND GEORG OCHSNER, NEUENHOF

BADEN: Entwicklungsverfahren Galgenbuck

Letzte grosse Baulandreserve

Die Stadt lanciert ein Mitwirkungsverfahren, um die Entwicklung des Gebiets Galgenbuck in Dättwil voranzutreiben.

Die letzte grosse zusammenhängende Siedlungsreserve Badens liegt im Gebiet Galgenbuck in Dättwil, das Areal ist 15 Hektaren gross. Mittels eines kooperativen Workshopverfahrens will die Stadt den vorliegenden Entwicklungsrichtplan (ERP) überprüfen und den Planungsprozess für die Erschliessung des Gebiets vorantreiben.

Der 2008 erarbeitete ERP, der planerische Eckwerte und strategische Ziele zur Überbauung der Parzelle definiert, wurde 2011 vom Stadtrat genehmigt. 2013 wurde ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen der Einwohnergemeinde Baden und den Landeigentümerinnen und Landeigentümern zur Sicherung der Entwicklungsziele ausgearbeitet.



So soll das Areal Galgenbuck in Dättwil gemäss dem Planungsstand von 2013 dereinst überbaut werden

BILD: ZVG

In Vorbereitung zur Teilrevision der Nutzungsplanung wurde der ERP 2019 revidiert. Seither konnte in den weiteren Verfahren keine Einigung für die Erschliessung des Galgenbucks erzielt werden. Deswegen ist das Einzonungsverfahren blockiert. Aus Sicht der Stadt ist es deshalb fraglich, ob die bald 20-jährige Planung aus fachlicher Perspektive heute noch zukunftsfähig ist.

In Absprache mit dem Kanton startet die Stadt Baden nun ein kooperatives Workshopverfahren, um die aktuell geltenden Inhalte des ERP zu überprüfen. Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Baden, von Baden Regio, des Kantons sowie Fachexpertinnen und Fachexperten sollen nun die Zukunftsfähigkeit des ERP Galgenbuck testen.

Der Prozess, der den direkt Betroffenen letzte Woche anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgestellt wurde, verfolgt das Ziel, noch dieses Jahr Klarheit über die nächsten Schritte zu erhalten.

RS

Inserat



FINANZ-ECKE

Zinswende am Horizont

Die SNB hat als eine der ersten Notenbanken ihre Geldpolitik gelockert. Ab Sommer dürften auch die Währungshüter in den USA und dem Euroraum die Zinsen vorsichtig senken.

Die Weltwirtschaft schlägt sich wacker. Die Zeit der Zinswende rückt näher. Bei den Börsianern sorgt das für Optimismus. Entsprechend haben die Aktienmärkte ihre Aufwärtsbewegung im März fortgesetzt. Auf Monatsbasis notierte der Swiss Market Index (SMI) 2,6 Prozent höher. Der EURO STOXX 50 stieg um 4,2 Prozent und der breite US-Markt, gemessen am S&P 500 Index, um 3,1 Prozent. Damit resultiert für diese Märkte auch auf Quartalsbasis ein sattes Plus. Auf Einzeltitelbasis verbuchten im SMI in den ersten drei Monaten des Jahres die Aktien des Pharmaauftragsfertigers Lonza mit einem Plus von 53 Prozent den stärksten Zuwachs, gefolgt von den Titeln des Zementkonzerns Holcim (+24%) und des Rückversicherers Swiss Re (+23%). Bei den Investoren weniger gefragt waren die Valoren des Hörgeräteherstellers Sonova (-5%) sowie des Pharmariesen Roche (-6%). Die rote Laterne im Index hielten im ersten Quartal mit einem Minus von gut 13 Prozent die Papiere von Kühne + Nagel. Bei dem Logistikspezialisten hat sich nach den Boomjahren durch die Coronakrise eine Normalisierung des Geschäftslaufs eingestellt.

SNB legt vor

Die Konsumentenpreise in der Schweiz sind weiter rückläufig. Nach 1,2 Prozent im Februar lag die Inflationsrate im März nur noch bei 1,0 Prozent. Damit bewegt sich die Teuerung seit letztem Juni konstant unter der 2-Prozent-Marke. Die Schweizerische Nationalbank (SNB) hat infolgedessen als erste grosse Notenbank die Zinschraube gelockert und den Leitzins von 1,75 Prozent auf 1,5 Prozent gesenkt. Auch in den USA und der Eurozone zeigt der Trend bei der Inflation in die richtige Richtung, allerdings erweisen sich dort die Kernraten mit 3,8 Prozent beziehungsweise 2,9 Prozent als zäh. Die US-Notenbank Fed sowie

die Europäische Zentralbank (EZB) haben deshalb die Zinsen im März unangetastet gelassen. Als Reaktion darauf hat der Schweizer Franken weiter an Wert eingebüsst. Seit Jahresanfang beträgt seine Abwertung gegenüber dem US-Dollar 6,8 Prozent und gegenüber dem Euro 5,2 Prozent. Die Frankenschwäche dürfte jedoch nicht nachhaltig sein. Spätestens wenn die Fed und die EZB im Sommer ihrerseits die Zinswende einläuten, wird der Abwertungsdruck auf die helvetische Währung nachlassen. Wir erwarten, von den aktuellen Niveaus ausgehend, in diesem Jahr eine Seitwärtsbewegung der Devisenpaare EUR/CHF und USD/CHF.

Gefragtes Gold

Von der Aussicht auf tiefere Zinsen profitiert Gold. Denn das bedeutet geringere Opportunitätskosten für das Halten des Edelmetalls, was aus Investorensicht die relative Attraktivität erhöht. Zusätzlichen Aufwind beschert ihm das unsichere Marktumfeld und die hohe Nachfrage diverser Notenbanken aus Schwellenländern. Das Gold verteuerte sich im März um 9 Prozent. In den ersten Apriltagen



kostete es zeitweise rekordhohe 2300 US-Dollar pro Unze. Ebenfalls nach oben zeigte der Trend beim Rohöl. Der Preis für ein Fass der Nordseemärke Brent stieg im vergangenen Monat um 5 Prozent. Hauptgründe sind die geopolitischen Risiken im Nahen Osten sowie die restriktive Förderpolitik der OPEC.

Diversifikation ist Trumpf

Eine wichtige Stütze für die Konjunktur sind der Konsum und damit verbunden der Dienstleistungssektor, der sich im Expansionsmodus befindet. In der In-

dustrie dagegen sind die Bremspuren durch die restriktive Geldpolitik unübersehbar. Allerdings haben sich die Aussichten etwas aufgehellt. In den USA notierte der Einkaufsmanagerindex (PMI) zuletzt mit 50,3 Punkten erstmals seit Herbst 2022 wieder über der Wachstumsschwelle von 50 Zählern. Im Euroraum und in der Schweiz haben sich die Industrie-PMI auf tiefen Niveaus stabilisiert. Trotzdem verbleiben Unsicherheiten über den weiteren Konjunkturverlauf. Das spiegelt die inverse Struktur der Zinskurven. Auch Zeitpunkt und Ausmass der Zinssenkungen der führenden Notenbanken sind nicht in Stein gemeisselt. Wir erwarten deshalb in den nächsten Wochen volatile Börsen. Dazu beitragen dürften auch die aus unserer Sicht immer noch zu optimistischen Gewinnerwartungen der Analysten für dieses Jahr. Ein erster Realitätscheck diesbezüglich werden die Erstquartalsabschlüsse der Unternehmen sein. Wir bleiben bei Aktien insgesamt leicht untergewichtet, mit einer Präferenz für den defensiven Heimmarkt. Anlegerinnen und Anleger raten wir zudem zu einer breiten Diversifikation des Portfolios.

BADEN

Preisverleihung

Der Swiss Beer Award wird dieses Jahr im Trafto in Baden unter so vielen Bieren wie noch nie vergeben: Über 550 verschiedene Sorten wurden eingereicht. Dabei handelt es sich um die nationale Prämierung von Bieren verschiedenster Stile, die von Brauereien in der Schweiz oder Liechtenstein gebraut werden. Am Donnerstag, 18. April, vergibt das Steering Committee des Swiss Beer Award in der Traftohalle in Baden die renommierten Auszeichnungen. In Zusammenarbeit mit der Labor Veritas AG und der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften sowie einer 80-köpfigen Fachjury wurden die Biere nach strengen Kriterien labortechnisch untersucht und sensorisch bewertet. Interessierte sind eingeladen, bei der Prämierung der besten Schweizer Biere dabei zu sein. Die Moderation übernimmt Anna Affolter. Ebenfalls werden Nationalrat Martin Candinas, der Präsident des Schweizer Brauereiverbands, Nicolo Paganini, und der Weltmeister der Biersommeliers 2022, Giuliano Genoni, vor Ort sein und den Preis den Gewinnerbrauereien übergeben. Zudem können sich die Gäste an diesem Abend über ein leckeres Essen freuen und tolle Biere degustieren. Weitere Informationen sind unter swissbeeraward.ch zu finden.

Donnerstag, 18. April, ab 18.30 Uhr Traftohalle, Baden

BADEN

Teamwork

Das Museum Langmatt in Baden ist während der sanierungsbedingten Schliessung bis Ende Jahr im Historischen Museum Baden zu Gast. Das «Schaufenster Langmatt» zeigt historische Ansichten und Objekte aus der Sammlungsgeschichte der Stifterfamilie Brown. Im Museumskino ist ein achtminütiges filmisches Porträt über die historischen Ursprünge der Langmatt zu sehen. Gemeinsame Führungen komplettieren den Gastauftritt. Die erste findet am Sonntag, 26. Mai, um 16 Uhr statt.

RS



Bettina Van Puyenbroeck-Egger
Teamleiterin Vermögensberatung

Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.ihrebank.ch
bettina.vanpuyenbroeck@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 29



JETZT SCANNEN UND TERMIN VEREINBAREN



Michael Gerber
Vermögensberater

Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
michael.gerber@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 12



BADEN: Die Gastronomen Direm Kaya und Philippe Herrmann stellen sich einer neuen Herausforderung

Gastronomietwist: Pizza trifft Bao Buns

An der Mellingerstrasse entsteht ein neuer Kurier- und Take-away-Standort für Foodies. Angeboten werden Pizzen und asiatische Küche.

LINA HODEL

Seit 2010 gibt es in Baden einen Dieci-Pizzakurier. Im Herbst 2024 soll eine zweite Filiale an der Mellingerstrasse folgen. Vorher allerdings wird am 1. Mai an diesem Standort ein Delivery- und Take-away-Shop mit ganz anderer Kulinarik eröffnet: Das dritte LO der Schweiz bringt als neue Restaurationsmarke von Dieci zukünftig die Aromen und die Abwechslung der asiatischen Küche auf die Esstische in Baden und in der Region.

Direm Kaya und Philippe Herrmann sind die Gesichter hinter Dieci Baden. Beide haben bereits in den Anfangszeiten der Filiale als Fahrer dort gearbeitet. Seit 2016 sind sie die Geschäftsinhaber und mittlerweile erfahrene Gastronomen. Der Verkehr in der und um die Stadt hat in den vergangenen 14 Jahren enorm zugenommen. Obwohl der Standort an der Wettingerstrasse mitten im Liefergebiet liegt, wurden Fahrten in Richtung Dättwil aufgrund des Staus und des Passierens der viel befahrenen Schulhausplatzkreuzung zur Herausforderung. Die Nachfrage nach den Steinofenpizzen von Dieci ist allerdings auch auf dieser Seite der Limmat gross, und so wurde Kaya und Herrmann irgendwann klar, dass es sinnvoll ist, einen zweiten Standort in



Direm Kaya und Philippe Herrmann vor der neuen LO-Filiale in Baden, die am 1. Mai eröffnet

BILD: LINA HODEL

Baden in Betracht zu ziehen. Im Gespräch mit Dieci haben die zwei erfahren, dass eine LO-Filiale in Baden geplant ist. Da beide selbst grosse Asia-Fans sind, haben sie sich entschlossen, zusätzlich dieses Franchise zu übernehmen. So entstanden die Pläne für die neue Doppelfiliale an der Mellingerstrasse. Die «Rundschau» hat den Gastronomen zu ihrem neuen Projekt einige Fragen gestellt:

Welche Pizzen verkaufen sich bei Ihnen besonders gut?

Philippe Herrmann: Derzeit die neue «Fior di Margherita», aber auch Wunschpizzen, die sich jede Person individuell zusammenstellen kann.

Direm Kaya: Die Pizza Prosciutto ist ebenfalls ein Klassiker.

Und welche Speise des LO-Menüs würden Sie Ihrer Kundschaft empfehlen?

Philippe Herrmann: Das Black Pepper Beef.

Direm Kaya: Sweet and Sour, für mich als Vegetarier mit Planted Chi-

cken. Ein Vorteil der LO-Karte ist, dass darauf unzählige vegetarische und vegane Varianten zu finden sind. Ausserdem mag ich die Bao Buns.

Philippe Herrmann: Die mag ich auch sehr.

Vom Pizza- zum Asiakurier? Mit welchen Veränderungen sind Sie konfrontiert?

Direm Kaya: Es sind andere Fähigkeiten und andere Abläufe gefragt. Philippe und ich haben das Kochen sämtlicher LO-Speisen in der Chamer

Filiale gelernt. Der Tapetenwechsel hat uns grossen Spass gemacht.

Philippe Herrmann: Unsere Fahrzeugflotte wird durch Elektro-Smarts ergänzt. Diese Autos haben, anders als die Dieci-Elektro-Tingos, keine eingebauten Öfen. Damit werden wir ausschliesslich Asia-Food ausliefern.

Direm Kaya: Neben den Autos sind übrigens sechs Elektroroller und ein E-Bike bei uns im Einsatz.

Philippe Herrmann: Mit dem E-Bike liefert man gerade in der Innenstadt unschlagbar schnell aus. Die kalte Jahreszeit ist vorbei, jetzt kommt es wieder vermehrt zum Einsatz.

Was bleibt gleich?

Philippe Herrmann: Unser eigener Anspruch an höchste Qualität. Zudem werden unsere Kuriere und Kurierinnen künftig für LO ausliefern. Und hoffentlich bleibt uns unsere grossartige und treue Kundschaft erhalten.

Direm Kaya: Wir beide als Co-Geschäftsführung bleiben ebenfalls. Dass wir zu zweit sind, erleichtert unser Vorhaben enorm.

Die Eröffnung des LO steht kurz bevor. Worauf freuen Sie sich besonders?

Direm Kaya: Die junge Marke LO ist in der Wachstumsphase. Ich freue mich, dass wir CEO Fabian Schnyder und sein Team mit unseren Erfahrungen dabei unterstützen können.

Philippe Herrmann: Ausserdem ist es erfreulich, dass wir mit dem neuen Standort unser Liefergebiet vergrössern können. Die Eröffnung wird zudem ein Highlight sein, wenn sich das lange Planen endlich auszahlt.



Valentin Groebner

BILD: ZVG

BADEN

Schöne Dinge

Was macht den Reiz der Gegenstände aus, mit denen wir uns umgeben und welche Dinge kommen eigentlich ins Museum? Historikerin Ruth Wiederkehr und Valentin Groebner, Professor an der Uni Luzern, sprechen über den Reiz der Gegenstände, die uns lieb und teuer sind. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Theater im Kornhaus statt.

Sonntag, 14. April, 11 bis 12.30 Uhr
Historisches Museum, Baden
museum.baden.ch

BADEN

Infokanal

Die Stadt Baden ist neu auf Instagram vertreten. Sie erhofft sich dadurch, die Kommunikation mit der Bevölkerung zu intensivieren. Der Infokanal ist unter dem Profilnamen @stadtbaden zu finden. Mit der Auslagerung des Tourismus hat die neue Tourismusregion Baden AG (TRB) die bisherigen Instagram- und Facebook-Kanäle für Freizeitaktivitäten übernommen. Sie bestehen unter dem Profil @deinbaden fort.

ENNETBADEN: Beim Familienbetrieb Ing. W. Eglin AG übernimmt die vierte Generation das Ruder

Zusammenhalt und Teamgeist

Benjamin Eglin löst seinen Vater Walter als Geschäftsführer des Ennetbadener Elektroinstallationsbetriebs Ing. W. Eglin AG ab.

SIMON MEYER

Die Ing. W. Eglin AG ist ein kleiner, familiengeführter und regional tätiger Elektroinstallationsbetrieb. Seinen Sitz hat das Unternehmen an der Höthalstrasse 29 in Ennetbaden. Bis vor wenigen Jahren kümmerte sich Walter Eglin dort mit seinem fünfköpfigen Team aus langjährigen und geschätzten Mitarbeitenden sowie zwei Lernenden um die Bedürfnisse seiner Kundschaft. Diese kommt damals wie heute vor allem aus Ennetbaden selbst sowie aus den umliegenden Gemeinden Baden, Ehrendingen, Obersigenthal und Wettingen. Der kleine Familien- und Lehrbetrieb lebt von der Qualität seiner Arbeit. «Sehr viele Aufträge erhalten wir deshalb, weil unsere Kunden gute Erfahrungen mit unserer Arbeit gemacht haben», erläutert Walter Eglin. Mit innovativen Ideen und hochwertiger Ausführung hat sich das kleine Familienunternehmen über drei Generationen hinweg einen treuen Kundenstamm aufgebaut und erhalten. Nun soll mit Benjamin Eglin die vierte Generation diese Tradition fortführen.

Sieben Jahre zum Jahrhundert

Vor knapp 93 Jahren gründete Erhard Eglin, der Urgrossvater des neuen Geschäftsführers, in Ennetbaden jene Firma, die heute unter dem Namen Ing. W. Eglin operiert. Aus der Einzelirma wurde 1964 die Aktiengesellschaft E. Eglin AG, und vier Jahre später eröffnete die Familie in Ehrendin-



Walter Eglin hat das Ennetbadener Familienunternehmen Ing. W. Eglin AG Anfang des Jahres an seinen 37-jährigen Sohn Benjamin übergeben

BILD: SIM

gen eine Filiale, die heute aber nicht mehr existiert. Sie wurde vor acht Jahren im Zuge einer Neustrukturierung wieder in den Betrieb in Ennetbaden integriert. 1984 übernahm mit Walter Eglin die dritte Generation das Unternehmen, das seit 1991 seinen Namen trägt.

Die Leidenschaft und die Begeisterung für alles, was elektrische Knöpfe oder Schalter hat, wurde innerhalb der Familie offensichtlich jeweils vom Vater an den Sohn weitergegeben und gepflegt. Seit 2020 führt Benjamin Eglin de facto das Familienunternehmen. Anfang 2024 übernahm er und damit bereits die vierte Generation den Elektroinstallationsbetrieb offiziell.

Der neue Geschäftsführer Benjamin Eglin konnte sich nicht einfach ins gemachte Nest setzen. Um sicherzustellen, dass das Familienunternehmen auch nach seiner Übernahme erfolgreich bleibt, machte er zuerst eine Lehre bei einem anderen Elektroinstallationsbetrieb in der Region. Danach absolvierte er verschiedene praktische Weiterbildungen, bis er seine Ausbildung schliesslich mit dem Meistertitel abschloss. «Es ist nicht selbstverständlich, und wir haben grosses Glück, dass unser Sohn das Unternehmen weiterführt. Bei ihm ist es in besten Händen», sind sich Walter Eglin und seine Frau Monika einig.

Um mit der Firma, die nun ihm gehört, weiter auf Erfolgskurs zu blei-

ben, will Benjamin Eglin das bewährte Rezept seiner Vorgänger beibehalten. «Wegen unserer Grösse kommen Grossbaustellen und ähnliche Aufträge für uns gar nicht infrage», weiss der frischgebackene Geschäftsinhaber. «Wenn es hingegen darum geht, kreative, individuelle Lösungen zu entwickeln, dann können wir etwas zaubern.» Anders als in vielen anderen Geschäftsfeldern geht es dem jungen Unternehmer dabei vor allem darum, dass die Kunden nach getaner Arbeit nichts mehr von dem Eingriff der Elektroinstallateure merken. Unsichtbare Funktionalität ist für die Firma und die Familie Eglin seit Jahrzehnten der Inbegriff erfolgreichen Schaffens.

KANTI BADEN



Maja Doumbouya-Hürzeler vom Hilfswerk Yeelen erhält den symbolischen Check von Kanti-Baden-Rektor Daniel Franz (links) und Andreas Linggi, Mitinitiant der Weihnachtslotterie

BILD: ZVG | PATRICK ZEHNDRER

Kanti Baden unterstützt Schulhausbau in Côte d'Ivoire

Rechtzeitig vor Ostern erhielt das Hilfswerk Yeelen den Reingewinn der Weihnachtslotterie der Kantonsschule Baden. Die Dättwilerin Maja Doumbouya-Hürzeler durfte den symbolischen Check über 1700 Franken im Rahmen einer Lehrpersonenkonferenz entgegennehmen. Anschliessend sprach die Mitgründerin über das seit 2011 in der 130 000-Seelen-Stadt Gagnoa in Côte d'Ivoire tätige Kleinhilfs-

werk. Yeelen ermöglicht benachteiligten Kindern den Schulbesuch, indem es die Kosten für Lehrmittel, Schulkleidung, Schuhe und die Schulgebühren übernimmt.

Der genannte Betrag wird für den Bau von Schulräumen eingesetzt und passt somit zu den Bildungsanstrengungen der Kantonsschule. Dort kaufen Lehrpersonen und Angestellte an der letztjährigen Weihnachtslotterie 500 Lose. Weitere Infos sind unter yeelen.ch zu finden.

ZVG

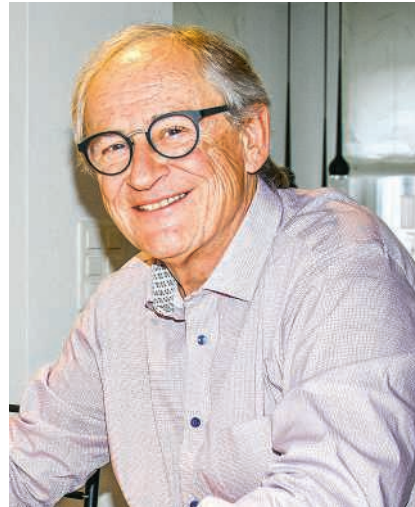
BADEN: Gianmarco Coluccia soll Präsident des FC Baden werden

Präsident und Trainer gehen

Vor sechs Jahren übernahm Heinz Gassmann die Führung des FC Baden ein zweites Mal. Auf Ende Saison tritt er nun definitiv zurück.

FC-Baden-Präsident Heinz Gassmann tritt per Ende Saison zurück. Ausserdem hat Cheftrainer Michael Winsauer angekündigt, den Club Ende Saison ebenfalls zu verlassen. Anders als beim Vereinspräsidium ist momentan noch unklar, wer sein Nachfolger werden wird. Im Vorstand übernimmt hingegen Vizepräsident Gianmarco Coluccia voraussichtlich das Präsidium auf die Saison 2024/2025. Er wird sich an der 128. Generalversammlung des Vereins zur Wahl stellen. Nach insgesamt 13 Jahren mit Höhen und Tiefen gibt Heinz Gassmann die Führung des FC Baden definitiv ab. Auf die Saison 2018/2019 musste das Präsidium des FC Baden 1897 neu besetzt werden.

Nach der erfolglosen Suche nach einem geeigneten Nachfolger und ei-



FC-Baden-Präsident Heinz Gassmann tritt per Ende Saison von seinem Amt zurück

BILD: ARCHIV | IS

nigem Zögern erklärte sich Ehrenpräsident Heinz Gassmann bereit, die Führung für den etwas in Schieflage geratenen Verein ein zweites Mal zu übernehmen. Die ersehnten Aufstiege der ersten Mannschaft aus der ersten

Liga Classic in die Promotion League und der zweiten Mannschaft aus der dritten in die zweite Liga 2022 waren die vorläufigen sportlichen Highlights dieser Zeit. Ausgerechnet im gleichen Jahr durfte der Verein sein 125-Jah Jubiläum feiern. Der sensationelle Aufstieg der ersten Mannschaft ein Jahr später in die Challenge League setzte der zweiten Amtszeit von Gassmann verdienstermassen die Krone auf. Nach diesem Aufstieg in die zweithöchste Schweizer Spielklasse erklärte sich Gassmann bereit, das Präsidium für ein Jahr weiterzuführen. Er hielt fest, dass er Ende Saison 2023/2024 im Alter von 72 Jahren definitiv zurücktreten werde - ungeachtet der Ligazugehörigkeit.

Am 1. Juli übernimmt der 31-jährige Gianmarco Coluccia das Präsidium des FC Baden 1897. Er wird den Verein in die neue Saison 2024/2025 führen - in welcher Liga, wird sich noch weisen. Coluccia amtierte in den vergangenen fünf Jahren als Vizepräsident im Vorstand und verfügt somit über umfassende Erfahrung.

RS

VERANSTALTUNGEN

www.h-v-t.ch Veranstaltungstechnik presents...

Acappella Lengnau
BPC
Wien

...Frauenpower-Band Beat Poetry Club

19.+ 20. April

Vorgruppe: **Trio Querbeet.ch.ch**

Türöffnung/Essen 18 Uhr,

Konzert 20 Uhr, Tanz ab 23 Uhr

Online-Buchung oder Abendkasse

www.acappella-lengnau.ch

www.facebook.com/acappellalengnau

bühne Heimat



Freitag, 12. April,
20.30 Uhr

**Valerio Moser:
«Ein Tablett voll
glitzernder Snapshots»**

Valerio nutzt die ganze Bandbreite seines Könnens. Mal schreibt er Songs, mal Erlebnisberichte, mal Kurztexte, mal abendfüllende Stücke; daneben organisiert er wilde Partys, mehrtägige Philosophiefestivals oder Power-Point-Karaoke; an einem Abend tritt er in Hinterfütligen auf, an einem anderen in Mosambik, und dann gewinnt er in New York einen Poetry-Slam mit schweizerdeutschen Texten (sic!). Um all diese Eindrücke einzufangen, hat er nun ein Jahr mit Kurztexten begleitet. Seine Aufgabe: pro Tag ein Text. 365-mal: Hier reihen sich sanfte Beobachtungen an sprachspielerische Feuerwerke, Reflexionen über kleinstädtisches Vereinsleben an Kapitalismuskritik. Die daraus entstandene Show ist wie Valerio Moser selbst: ein Tablett voll glitzernder Snapshots! Live passt Valerio jeweils den Abend an Spielort, Publikum und spontane Momente an. Somit wird keine Show gleich wie die andere!

Bühne-Bar ab 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 35.-
Res.: www.buehne-heimat.ch
Telefon 077 506 92 92

**Bühne Heimat, Dorfstrasse 22,
5420 Ehrendingen**

12/23/26 RSK



Eine der größten Gartenmöbel- Ausstellungen in Süddeutschland

Oberhalb des McDonald's

„Lass uns heute
draußen essen!“

1| Interliving Gartenmöbel
Serie 7005 - Eckkombination,
Eckmodul, ohne Dekokissen

999.-

1| Interliving Gartenmöbel
Serie 7005 - Eckkombination, Modul
rechts oder links, ohne Dekokissen

je **1649.-**

2| Interliving Gartenmöbel
Serie 7005 - Einzelsessel

979.-

3| Interliving Gartenmöbel
Serie 7005 - Loungetisch

649.-

5 Jahre
Hersteller
Garantie

Interliving Gartenmöbel Serie 7005
1| Eckkombination, Gestell Aluminium pulverbeschichtet anthrazit, Bezug/Kissen Southend dunkelgrau, 100% Polypropylen, best. aus: **Modul links oder rechts**, B/H/T ca. 130/76/78 cm, **Eckmodul**, B/H/T ca. 78/76/78 cm. Ohne Dekokissen 2| **Einzelsessel**, B/H/T ca. 76,5/78/76 cm. 3| **Loungetisch**, Tischplatte Teak gebürstet, B/H/T ca. 89/38/89 cm.

inter
living

**Möbelhaus
Waldshut**

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

www.interliving-waldshut.com

ehemals
NATURA
Der Möbelmarkt

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

12/23/26 RSK

BADEN: Spatenstich auf dem Müllerbräu-Areal

Stadtteil zum «Brauen und Geniessen»

Mit dem Umbau des oft als Filetstück bezeichneten Areals der Müllerbräu in Baden wird dieses für die Bevölkerung zugänglich gemacht.

PETER GRAF

Bereits 2022, als Victor Jaecklin in seiner Funktion als Verwaltungsratspräsident der Müllerbräu AG die Nachbarschaft über die Arealentwicklung informierte, stand fest, dass hier Grosses entstehen wird. «Ein erstes, vor elf Jahren eingereichtes Projekt vermochte die Stadt nicht zu überzeugen, und so wurde in der Folge mit einer Testplanung ein neuer Weg beschritten», so Jaecklin damals. Die seit 2013 geltende Bau- und Nutzungsordnung (BNO) der Stadt Baden bildete die Grundlage für den Gestaltungsplan, in den das Areal der Erben-gemeinschaft Burger einbezogen wurde. «Gleichzeitig hat man sich aus der Testplanung verabschiedet und in der Folge die Stadt als fordernd, fair und konstruktiv erlebt», so Victor Jaecklin weiter. Seit Oktober 2023 liegt die rechtsgültige Baubewilligung für das Neubauprojekt vor. An bester Lage, mitten im Herzen von Baden, entsteht auf dem 8000 Quadratmeter grossen Areal bis 2027 ein neuer Stadtteil.

136 Wohnungen im Zentrum

Unmittelbar neben dem Bahnhof, auf dem Firmengelände, wo Hans Müller 1897 mit dem Bierbrauen begonnen hat, entstehen nebst Verkaufs- und Büroflächen 136 modern konzipierte Wohnungen in unterschiedlichen Grössen. «Damit wird neu eine bedeutende Fläche an zentraler Lage für die Öffentlichkeit durchlässig, was die Attraktivität des gesamten Quartiers



Die beteiligten Exponenten gaben am Montag den Startschuss für den Umbau des Müllerbräu-Areals

BILD: PG

steigern und die Stadtentwicklung positiv beeinflussen wird», so Jaecklin in seiner Begrüssung anlässlich des Spatenstichs am Montag, zu dem er Bauherrschaft, Planer, Behördenvertreter, Verwaltungsmitarbeitende und Nachbarn begrüssen durfte. Sowohl Victor Jaecklin als auch der Aarauer

Architekt Christian Frei hielten Rückblick auf die schier endlose Geschichte des Projekts, in der geplant, diskutiert und wieder verworfen wurde. Jaecklin stellte fest, dass die Brauerei mit Immobilien mittlerweile zur Immobilienfirma mit Brauerei mutiert sei, was nicht zuletzt ein Verdienst

des Geschäftsführers Felix Meier sei. «Der Organisator und Optimist Felix Meier hat über all die Jahre an das Projekt geglaubt», so Jaecklin.

Keine bierlose Zeit

Die Braukunst, ein prägendes Element der Badener Identität, bleibt der

MÜLLERBRÄU – EIN FAMILIENUNTERNEHMEN

Seit der Gründung 1897 änderte sich manches. Höhen und Tiefen haben das Familienunternehmen Müllerbräu über vier Generation hinweg geprägt. Die Brauerei H. Müller AG wurde 1897 von Hans Müller gegründet. Er kaufte damals die elf Jahre zuvor gebaute Brauerei Johann Weber. Trotz grossem Wandel blieb die Müllerbräu stets der Tradition verpflichtet, ohne sich Neuem zu verschliessen. Das Festhalten am Reinheitsgebot und die rechtzeitige Diversifizierung, ohne dabei unnötige Risiken einzugehen, zahlten sich aus. Der gute Ruf der Produkte und die Treue der Kunden sind

die wichtigsten Resultate dieser Firmengrundsätze. Nach einer strategischen Neuausrichtung hat das Unternehmen 2021 eine langfristige partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Schaffhauser Brauerei Falken AG und dem Wohler Wein- und Getränkehändler Schüwo Trink-Kultur für die Bierproduktion und die Logistik vereinbart. Mit der Neugestaltung des Areals und der Brautätigkeit von Müllerbräu Handcrafted hat das Unternehmen den Grundstein gelegt, um in den kommenden Jahren erfolgreich in die Hände der fünften Generation transferiert zu werden.

PG



Claudio Simonetti's Goblin

BILD: ZVG | JEREMY SAFFER

BRUGG: Best-of-Konzert im Salzhaus

Cineastische Livevertonung



Claudio Simonetti's Goblin, die legendäre italienische Progressive-Rock Band, hat filmische Meisterwerke wie Argentos «Suspiria» vertont.

Kultfilme geschaffen. Besonders für ihre Kollaboration mit Dario Argento werden sie nach wie vor gefeiert. Die Sitzplätze im Salzhaus sind auf 200 limitiert.

**Donnerstag, 25. April, 20 Uhr
Salzhaus, Brugg**

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Goblin» an wettbewerb@effingermedien.ch.

Einsendeschluss:

Freitag, 12. April, 9 Uhr

Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

WETTINGEN

Berufswelt im Tägipark

Vom Feuerwehrdepot über eine Baustelle bis zur Kleintierpraxis: Bis zum 20. April warten im Tägipark spannende Berufswelten für Kinder zum Ausprobieren. Kinder ab zwei Jahren können in die Welt der Erwachsenen eintauchen und Berufe spielerisch erkunden. Der Besuch dieser Arbeitswelten ist kostenlos und während der Center-Öffnungszeiten möglich.



Kid's City im Tägipark Wettingen gibt Einblicke in die Berufswelt

BILD: ZVG

BADEN

Erlebniswoche

Wie jedes Jahr kann man in der Kinderwoche tolle Nachmittage mit Geschichten aus der Bibel, mit Backen, Basteln, Sport und Spielen verbringen. Die Kinderwoche wird von der evangelisch-methodistischen Kirche Baden organisiert und richtet sich an Kinder von fünf bis zwölf Jahren.

**Mittwoch, 17., bis Freitag, 19. April
Von 14 bis 16.30 Uhr
Seminarstrasse 21, Baden**

WETTINGEN: Studienergebnisse im Rathaus

Resultate der Sommerakademie

Wie sich das Limmattal entwickeln kann und soll, wurde 2023 in der Sommerakademie untersucht, nun sind die Ergebnisse im Rathaus zu sehen.

Im Sommer 2023 wurde Studierenden im Auftrag der Kantone Aargau und Zürich die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer einwöchigen Sommerakademie ausserhalb des regulären Lehrangebots ihrer Hochschule interdisziplinär mit dem Limmattal auseinanderzusetzen. Entstanden sind viele Ideen, die dazu einladen, weiter zu diskutieren, oder die in gemeindeübergreifende Projekte münden könnten. Die Ergebnisse der Forschungswoche sind nun im Rathaus in Wettingen ausgestellt, wo sie bis zum 3. Mai während der Öffnungszeiten der Verwaltung im fünften Stock besichtigt werden können.

Das Limmattal ist eine der am dynamischsten wachsenden Regionen der Schweiz. Diese rasante Entwicklung bringt grosse Herausforderungen mit sich. Das Limmattal übernimmt dabei eine Vorreiterrolle im Umgang mit zunehmend intensiv genutzten Landschaftsräumen, der Transformation von Gewerbe- und Industriegebieten oder beim Umgang mit verkehrsorientierten Hauptverkehrsstrassen im Siedlungsgebiet. Um diese Dynamik zu nutzen, veranstalteten die Kantone Aargau und Zürich und die Regionale 2025 mit der

Stadt erhalten. Der seit 2019 bestehende Arealgestaltungsplan enthält weiterhin den beliebten Müllerbräu-Biergarten. Ab 2027 können dort von April bis September nebst den klassischen Müllerbräu-Lager- und -Urweizen-Bieren zudem die eigenständigen Spezialitätenbiere aus der Linie Müllerbräu Handcrafted genossen werden. Diese werden schon heute von Braumeister Simon Neuhold auf dem Areal in Baden hergestellt. Damit es zu keiner «bierlosen» Zeit kommt, steht ab Mai 2024 als Zwischenlösung Müllers Garten offen, der zwischen der Lagerhalle und dem Silbergebäude liegt, wo die Spezialbiere gebraut werden und die Bierhalle nebenan bei schlechtem Wetter zur Einkehr lädt.

Neues und Altes im Einklang

Das Konzept sieht vor, den Brauereistandort für Spezialitäten in Zukunft zu erhalten und mit den historisch wertvollen Gebäuden behutsam umzugehen, aber trotzdem den städtebaulichen Anforderungen an ein zeitgemässes Wohn- und Gewerbequartier gerecht zu werden. Die vierte Generation des Familienunternehmens, die als Bauherrschaft tätig ist, investiert in das Neubauprojekt einen hohen zweistelligen Millionenbetrag. Denkbar ist, dass im Rahmen der Gesamtfinanzierung ein Teil der Überbauung an einen Partner übergeben wird. Auf den Start der Arealüberbauung folgt eine rund dreijährige Bauzeit, während deren die Nachbarn regelmässig über den Baufortschritt informiert werden sollen. Die auf dem Areal entstehenden Mietwohnungen werden voraussichtlich im Sommer oder Herbst 2026 zur Vermietung ausgeschrieben. Läuft alles nach Plan, sollen die Wohnungen im Zentrum Badens ab Sommer 2027 bezogen werden können.

WETTINGEN: Die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) wollen bis 2030 auf E-Busse umstellen

Erste Umrüstungsphase beendet

Die RVBW haben ihre ersten zehn E-Busse erfolgreich in Betrieb genommen. Eine Bestellung für weitere 17 ist hängig.

SIMON MEYER

Die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) haben einen Meilenstein auf ihrem Weg zu nachhaltiger Mobilität erreicht und mit einer Informationsveranstaltung in Wettingen gefeiert. Das öffentlich-rechtliche Busunternehmen, das sich als wichtiger Akteur im öffentlichen Verkehr des Kantons Aargau etabliert hat, plant ausserdem bis 2030 Investition von rund 120 Millionen Franken. Damit soll die gesamte Busflotte von Diesel- auf Elektrobusse umgerüstet, die dazu notwendige Infrastruktur gebaut und ein modernes Busdepot im Segelhof in Dättwil errichtet werden, das Platz für bis zu 100 Busse aufweisen soll.

Komfort und Effizienz

Neben der Kundenzufriedenheit haben sich die RVBW schon vor Jahren das Ziel gesetzt, ihrem Geschäft so umweltverträglich wie möglich nachzugehen. Letztes Jahr verzeichnete das Busunternehmen erstmals über 15 Millionen Fahrgäste. Um die Kundenzufriedenheit scheint es nicht schlecht bestellt zu sein. In puncto Umweltfreundlichkeit lassen die heute mehrheitlich eingesetzten Dieselsebusse allerdings zu wünschen übrig. Das hat man auch bei den RVBW erkannt. Auf der elektrifizierten Teststrecke zwischen Ennetbaden und der Baldeck konnte das Unternehmen in-



RVBW-Direktor Stefan Kalt brachte die Gäste mithilfe seiner Kollegen im Busdepot in Wettingen auf den neuesten Stand in Sachen E-Mobilität

BILD: SIM

zwischen erste Erfahrungen mit den neuen Bussen und der dazugehörigen Infrastruktur sammeln.

Dank des 15-Minuten-Takts, der wegen der Überschneidung von Buslinien streckenweise sogar auf 7½ Minuten reduziert werde, könnten die Fahrgäste der RVBW bequem ohne Fahrplan reisen, wie RVBW-Geschäftsführer Stefan Kalt in seiner Ansprache betonte.

Mit den geplanten Investitionen in die Elektrifizierung der Busflotte und in den Bau eines modernen Busdepots

wollen die RVBW ein Zeichen setzen, dass sie ihre Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft ernst nehmen. Elektrobusse sind deutlich leiser und emissionsärmer als ihre mit Diesel betriebenen Pendanten. Damit sie trotzdem bemerkt werden, sind und werden die E-Busse der RVBW mit einer Signalmelodie ausgestattet, die an den Countrysong «On the Road Again» von Willie Nelson angelehnt ist. Mit der kompletten Umrüstung der Busflotte bis 2030 wollen die RVBW die Region zu einem Vorreiter

in Sachen nachhaltiger Mobilität machen.

Busse und Ladestationen

Ein weiterer Schritt in diese Richtung soll bis Anfang des nächsten Jahres erfolgen. Läuft alles nach Plan, hoffen die RVBW, bis dann die nächsten 17 E-Fahrzeuge, dieses Mal Gelenkbusse, sowie weitere Ladestationen in Gebenstorf, Spreitenbach, Untersiggenthal, Würenlos und am Bahnhof Ost in Baden in Betrieb nehmen zu können. Die Gelenkbusse wurden nach einer

Ausschreibung bei Daimler Buses in Deutschland bestellt. Das Unternehmen hatte bereits die zehn Elektrobusse geliefert. «Die 17 Gelenkbusse werden exakt ausreichen, um die Linien 1 und 2 abzudecken», erklärt Werner Fischer, Leiter Technik bei den RVBW.

100 Elektrobusse im Segelhof

Das neue Busdepot, das dereinst im Segelhof in Dättwil entstehen soll, wird ein wichtiger Schritt sein, um den steigenden Anforderungen an die Infrastruktur gerecht zu werden und um die Effizienz der Betriebsabläufe zu verbessern. Noch sind die Pläne dazu aber nicht in trockenen Tüchern, weshalb sich die RVBW nicht zum Stand der Dinge äussern.

Klar ist, dass mit Platz für bis zu 100 Busse das Depot dereinst nicht nur die Kapazität des Unternehmens erhöhen, sondern auch mit modernster Technologie aufwarten soll, um einen reibungslosen Betrieb der Elektrobusse zu gewährleisten. Das ist im Vergleich zu den sehr zuverlässigen Dieselsebussen heute eine Herausforderung: «Wir haben bei der E-Mobilität ganz andere Anforderungen, als wir bei den Dieselsebussen hatten», bestätigt Alfred Arndt, Leiter Betrieb. «Für die Umrüstung sind die wichtigsten Leute die Fahrerinnen und Fahrer, denn sie sind diejenigen, welche die neue Technik beherrschen müssen.» Die RVBW sind deshalb seit geraumer Zeit dabei, ihr Fahrpersonal neben dem täglichen Betrieb zu schulen und weiterzubilden. Des Weiteren steigt der Bedarf der RVBW nach Ingenieuren, denn die Wartung der Busse und der Ladeinfrastruktur sowie deren Management sind zunehmend komplexe Aufgaben.

ENNETBADEN Schiesssport

Tag der offenen Schützenhäuser: Die Lägerenschützen Ehrendingen-Ennetbaden laden anlässlich des 200-Jah Jubiläums des nationalen Schiesssportverbands zum kostenlosen Probeschiessen ein. Interessierte können das Schützenhaus am Samstag, 13. April, besichtigen, am Probeschiessen teilnehmen und den Verein und seine Mitglieder kennenlernen. Der Tag der offenen Schützenhäuser findet im Schiessstand Sackhölzli von 13.30 bis 16.30 Uhr statt. Im Anschluss sind die Gäste in der Schützenstube zu einer Wurst eingeladen. Weitere Informationen sind unter sites.google.com/view/laegerschuetzen zu finden. RS

Faustballkreismeisterschaft 2023/2024

Die Männerriege des STV Neuenhof verzeichnete in der Faustballhallenmeisterschaft einen erneuten Erfolg. Die erste Mannschaft wurde Gruppensieger in der Kategorie C und steigt in die Kategorie B auf. Die zweite Mannschaft erreichte in der Kategorie D den sehr guten zweiten Schlussrang. Es ist immer wieder toll, sich sportlich mit Gleichgesinnten zu messen. Ausserdem kommt der gesellschaftliche Teil bei uns nach der sportlichen Betätigung nicht zu kurz; wir organisieren ein abwechslungsreiches Jahresprogramm.

Mit dem Aufstieg der ersten Mannschaft und dem zweiten Schlussrang



Die Faustballmannschaft der Männerriege des STV Neuenhof

BILD: ZVG

der zweiten Mannschaft konnten wir unser Saisonziel trotz lediglich einem Training pro Woche erreichen. Leider gehört der Faustballsport in der Schweiz und im Kanton Aargau zu den Randsportarten. Im Aargau ist die Faustballszene allerdings relativ stark vertreten. So hoffen wir, weiter mit unseren zwei Mannschaften attraktive Spiele untereinander und in den verschiedenen Ligen austragen zu können. Faustball ist vielfältig und dynamisch. Man kann mit Power oder mit Raffinesse erfolgreich sein.

Interessierte sind für ein Probe-training in der Dreifachturnhalle in Neuenhof eingeladen. Das Training findet am Dienstag von 20.15 bis 21.45 Uhr statt. ZVG

Inserat

Puerto Mate
Granatapfel / Zitronengras
50cl Brik
1.50
statt 2.20

Fever-Tree
Tonic Water
Premium Indian
4 x 20cl Flaschen
5.20
statt 7.60

Knutwiler
Himbeer-Melisse / Schnitzwasser
6 x 1.5Liter Pet
7.80
statt 11.70

Coca-Cola
Original / Zero / Light
6 x 1.5Liter Pet
9.60
statt 14.40

Granini
Orange
6 x 1Liter Pet
11.70
statt 20.40

Birra Moretti
L'Autentica
10 x 33cl Flaschen
9.50
statt 14.50

Valser
Prickelnd
6 x 1.5Liter Pet
3.90
statt 8.70

Spanien
Freixenet
Carta Nevada
semi-seco, 75cl
7.95
statt 10.50

Italien
Borgo Molino
Motivo Rosé
Spumante
extra dry, 75cl
9.95
statt 14.50

Italien
Senza Parole
Primitivo di Puglia
75cl
8.90
statt 11.95

Schweiz
Steiner Chröttli
Blauburgunder
75cl
9.90
statt 12.95

Italien
Santadi
Rocca Rubia
Riserva
75cl
16.95
statt 21.90

Lillet
Blanc / Rosé
Aperitif
17% Vol. 75cl
14.95

Nestea black tea
Lemon
6 x 1.5Liter Pet
7.80
statt 13.50

Ramazzotti
Amaro
30% Vol. 70cl
17.40

Jose Cuervo
Especial Gold Tequila
38% Vol. 70cl
29.90

Tanqueray
London Dry Gin
43.1% Vol. 70cl
21.90

Gin Mare
Mediterranean Gin
42.7% Vol. 70cl
44.90

Feldschlösschen
Original
24 x 50cl Dosen
28.80
statt 45.60

RIO
besser trinken

Weitere Angebote auf rio-getraenke.ch

Angebote gültig vom 10.04. bis 23.04.2024 (teilweise nur solange Vorrat)
Die Spirituosen-Angebote sind unabhängig von der Gültigkeitsdauer dieses Inserates. Kein Spirituosenverkauf an unter 18-jährige!

Der junge Jäger klärt in seinen Revieren Schinznach und Veltheim über die Leinenpflicht auf

«Oft werden Rehkitze gerissen»

Dominik Stahel aus Würenlingen ist Jäger mit Passion. Auf der Gisliflue spricht er über seine Aufgaben und weshalb es die Leinenpflicht braucht.

ERNA JONSDOTTIR

Von den Bäumen sind Liebeslieder zu hören. Der Bärlauch und erste Blüten verströmen einen wunderbaren Duft, während die Sonne mit ihren Strahlen für ein zauberhaftes Lichtspiel sorgt: Im Frühling lockt der Wald mit einem besonderen Charme in seine Arme. An diesem Mittwoch kurz vor Mittag ist beim Naturfreundehaus Gisliflue jedoch kaum ein Mensch anzutreffen – ein Segen für Wildtiere, die während der Brut- und Setzzeit mit ihrem Nachwuchs beschäftigt sind.

Auf dem Weg ist Dominik Stahel mit seinem Freund Vadász. Anders als der ungarische Jagdhund verkörpert sein junges Herrchen nicht das typische Bild eines Waidmanns. Der sportlich-elegant gekleidete 34-Jährige aus Würenlingen ist Vater zweier kleiner Kinder und arbeitet als Leiter Finanzen in der Privatwirtschaft. Im Schenkenbergtal aufgewachsen, streifte er schon als Bub und später als Jugendlicher mit seinem Vater durch die Wälder. Mit 21 Jahren trat er in dessen Fusstapfen, als er die Jagdprüfung absolvierte. Für Stahel ist die Jagd «eine Passion. Zudem ist es ein Privileg, Vermittler und Hüter von Flora und Fauna zu sein», sagt er auf dem Spaziergang durch seine zweite Kinderstube, in der er jedes Tier und jede wild lebende Pflanze kennt.

Knapp 20 000 Tiere angefahren

Als Bezirksvertreter Brugg des Aargauischen Jagdverbands (AJV) und Pächter der beiden Reviere Veltheim und Schinznach kämpft Stahel nicht nur gegen das verstaubte Image, sondern auch gegen gewisse Vorurteile seiner Zunft. «Ich bin nicht Jäger geworden, um hobbymässig auf Tiere zu schiessen. Tatsache ist, dass Jäger Biofleisch aus dem Wald liefern, wir sind aber auch Wildtier- und Naturschützer.» Ein Paradoxon? «Nein, als Jäger ist es meine Aufgabe, die Population von Wildtieren zu regulieren und damit für einen gesunden Lebens-



Jäger Dominik Stahel mit Vadász in seinem Revier auf der Gisliflue

BILD: EJO

raum zu sorgen», sagt Stahel. «Wir haben das ganze Jahr hindurch noch andere wichtige Aufgaben zu erledigen.»

Dazu gehören neben der Aufklärungsarbeit etwa die Nachsuche von Tieren, die angefahren wurden und leider meist - vom Autofahrer mit und ohne die Polizei oder die Jagdaufsicht zu alarmieren - entweder tot oder ums Leben kämpfend am Strassenrand liegen können werden. 19 709 Tiere, darunter 8303 Rehe und 6752 Füchse, starben 2021 gemäss Statistik «Fallwild nach Art und Todesursache» des BFS (Bundesamt für Statistik) auf diese Weise in der Schweiz.

Eine weitere bedenkliche Zahl ist die Anzahl an Tieren, die von Hunden gerissen werden. Wie die BFS-Statistik zeigt, traf es in den letzten 20 Jahren schweizweit zwischen 500 und

600 Tiere. «Dabei sind leider oft Rehkitze und Rehe betroffen, die wir teilweise jammern vor Schmerz aufgrund ihrer schweren Verletzungen von ihren Leiden erlösen müssen», skizziert Stahel das traurige Bild.

Leinenpflicht ist ein Gesetz

Diese Zahl könnte verringert werden, würden sich alle Hundehalter an die Leinenpflicht halten. Der Aargau regelt diese in der Jagdverordnung unter Artikel 21. Absatz 1 hält fest, dass Hunde ab dem 1. April bis zum 31. Juli im Wald und am Waldrand an der Leine zu führen sind.

Im Kanton Aargau leben 30 000 Hunde. «Der grösste Teil der Halterinnen und Halter beachtet laut einer Umfrage diese gesetzlichen Bestimmungen», sagt Stahel erfreut. Doch es gebe nach wie vor einige Hundehalte-

rinnen und -halter, die davon überzeugt seien, dass ihr Liebling keiner Fliege etwas zuleide tue, und ihn deshalb laufen liessen. Das kann gefährlich werden und stört nicht nur Rehwild, Füchse, Dachse oder Hasen. «Vielen ist nicht bewusst, dass zum Beispiel Vögel wie Braunkehlchen, Feldlerche und Drossel teilweise oder ausschliesslich auf dem Boden brüten.» Die Bestände dieser Vögel ist abnehmend. Auch bei den Wasservögeln hat die Leinenpflicht von April bis Ende Juni ihre Wichtigkeit.

Weil die Risse und die starke Beunruhigung von Wildtieren durch frei laufende Hunde zunehmen, hat sich der AJV mit dem Kantonalverband der Aargauer Kynologen (KVAK) zusammengetan. Gemeinsam machen sie mit der Kampagne «A de Leine isch er en Feine» auf den Schutz der wild lebenden Säugetiere, Vögel, Amphibien und Insekten (Bestäuben von Pflanzen) aufmerksam. Die Schilder sollen Hundehalter hinsichtlich ihrer Pflicht sensibilisieren. «Leider landen die Schilder oft im Dickicht», so Stahel.

Aufklären statt schimpfen

Im Rahmen der Jagdaufsicht kontrolliert die zuständige Jagdgesellschaft das Einhalten der Leinenpflicht. Die Jagdaufsicht kann und wird zum Teil von der Repol in der Zusammenarbeit unterstützt. Stahel, der als Jäger immer wieder Begegnungen mit Haltern macht, die ihren Hund nicht an der Leine führen, sagt: «Wir haben ein Gesetz, das die Leinenpflicht regelt. Ich gehe nicht mit dem Mahnfinger auf die Leute zu, sondern suche das Gespräch, um auf die Lebensräume der Wildtiere aufmerksam zu machen und um Verständnis zu vermitteln.» Die Natur erwache aus dem Winterschlaf und locke neben Spaziergängern auch Velofahrer oder Reiter auf die Wiesen- und Waldwege. «Unter anderem ist das Reh in seiner Natur ein Steppentier und setzt deshalb seinen Nachwuchs grundsätzlich ausserhalb des Waldes, zum Beispiel in eine Naturwiese oder in Wiesen mit viel Klee.» Solches und anderes Wissen wolle er seinem Gegenüber vermitteln. «In den meisten Fällen wirkt das, und die meisten haben Verständnis.» Aggressivität oder Drohungen habe er selbst noch nie erlebt. Weitere Infos gibt es unter ajv.ch.

QUERBEET



Peter W. Frey

Fremde Heimat

Gegen 40 Jahre, mit zwei, drei kürzeren Unterbrüchen, war ich in Baden zu Hause: Ich bin dort geboren, aufgewachsen, in die Schule gegangen und blieb auch in Baden wohnen, als ich in Zürich und später in Aarau arbeitete. Baden war Heimat.

Seit mehr als 30 Jahren in der Region Brugg heimisch, kommt mir Baden heute sonderbar fremd vor. Wenn ich - wie letzte Woche - vom Bahnhof Richtung Schlossbergplatz gehe, kenne ich etwa die Badstrasse kaum mehr. Nein, nicht wegen der tiefen Baugrube für die Fernwärme- und Fernkälterohre der Regionalwerke. Sondern weil sich in den letzten 30 Jahren das Gesicht und der Branchenmix der Einkaufsmeile radikal verändert haben.

Erinnern Sie sich noch an das Herren- und Knabenmode-Geschäft Krissler? An Eisenwaren-Looser? An das Restaurant und die Bäckerei Gambrinus? An die Papeterie Höchli-Frey? Alle verschwunden - sei es nun aus wirtschaftlichen oder familiären Gründen, sei es, weil keine Nachfolge gefunden werden konnte.

Abgelöst wurden viele der traditionellen Geschäfte durch «mehr vom Gleichen», von Filialen von Geschäften, die man überall sonst in der Schweiz findet. Ein Bekannter aus Baden hat es jüngst auf den Punkt gebracht: «Es ist ein kruder Mix aus «Lumpenläden», Mobilfunkanbietern, Nagelstudios und Filialen.» Traditionelle Geschäfte wie Laube und Gsell und Doppler Bücher lassen sich an einer Hand abzählen.

Von Hermann Hesse stammt der Satz: «Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.» Hesse kann damit unmöglich die Innenstädte gemeint haben. Wo dort ein neuer Anfang gemacht wird, verschwindet meist ein Stück Heimat, droht Verödung. Nicht nur in Baden ist das zu besichtigen, auch in Brugg. Eben habe ich erfahren, dass das traditionsreiche, renommierte Uhren- und Schmuckgeschäft Boutellier innert Jahresfrist schliesst - nach 90 Jahren!

pwf@pwf.ch

MER HEI E VEREIN: Red Horses Horseshoe Pitchers Spreitenbach

Amerikanischer Sport fasst Fuss

Vor wenigen Jahren kam das Spiel Horseshoe über den Atlantik in die Schweiz. Die Landesmeisterschaft findet dieses Jahr in Spreitenbach statt.

Der Verein Red Horses Horseshoe Pitchers Spreitenbach (RHHPS/Red Horses) wurde erst im Herbst 2022 gegründet, zählt heute aber bereits 28 aktive Mitglieder.

Gemeinsam üben die Mitglieder in regelmässigen Trainings die vor allem in Nordamerika vorkommende Sportart Hufeisenwerfen (Horseshoe Pitching) aus. Eine Sportart, die Spass und Wettkampfeifer harmonisch miteinander verbindet.

Bei Horseshoe handelt es sich um ein Rasenspiel, bei dem zwei Teams versuchen, mit ihren Hufeisen das Wurfziel (Pfahl) zu treffen, das in einem Rasen- oder Sandkastenbereich aufgestellt ist. Die Teams werfen abwechselnd mit ihren Hufeisen auf die Pfähle, die traditionell in einem Abstand von 40 Fuss (etwa 12 Meter) platziert sind. Heutzutage werden als



Mitglieder der Red Horses Spreitenbach anlässlich eines Turniers

BILD: ZVG

Wurfgeschosse stilisierte u-förmige Stangen verwendet, die ungefähr doppelt so gross sind wie ein echtes Hufeisen. In der Schweiz gibt es unter dem Dachverband American Horseshoe Pitching Association Switzerland (AHPA) vier Vereine, wovon jener aus Spreitenbach der schweizweit zweite war. Auch viele Spielerinnen und Spieler aus dem süddeutschen Raum ge-

hen ihrem Hobby bei einem der Schweizer Vereine nach.

Unter dem Patronat der AHPA finden in der Schweiz jährlich vier Qualifikationsturniere statt. Im Frühling wird mit dem Eröffnungsturnier gestartet, den Saisonabschluss bildet die Schweizer Meisterschaft.

Dieses Jahr richten die RHHPS sowohl das Eröffnungsturnier als auch

die Schweizer Meisterschaft aus. Dafür erwartet der Verein 50 bis 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus der ganzen Schweiz und aus Deutschland nach Spreitenbach kommen. Das Eröffnungsturnier wird am Samstag, 20. April, durchgeführt und beginnt um 9.30 Uhr. Die Schweizer Meisterschaft findet am 19. Oktober statt, Beginn ebenfalls um 9.30 Uhr. Beide Anlässe werden auf der Hufeisenwerferanlage beim Hof Obstgarten an der Dorfstrasse 41 mit einer Festwirtschaft und bei jeder Witterung durchgeführt. Weitere Informationen sind unter apha.ch zu finden. SIM

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist - in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter - eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Inserat

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

SPREITENBACH: Modeschau für mehr Ressourcenbewusstsein Stilvoll gegen Verschwendung

Susanne Dezini führt den Secondhandshop Secondlife. Am Samstag fand ihre zweite Modeschau im Restaurant Sternen statt.

Letzten Samstag wurden die Gäste des Restaurants Sternen in Spreitenbach nicht nur kulinarisch, sondern auch optisch verwöhnt – sie kamen in den Genuss einer Modeschau. Eine Stunde lang präsentierten elf Models sommerliche Outfits, die alle aus dem Secondhandshop von Susanne Dezini stammten und von ihr zusammengestellt wurden. Moderiert und kommentiert wurde der Event mit viel Elan von Ursula Davatz.

Die Outfits reichten von lässigen bis eleganten und von edlen schwarz-weißen bis zu farbenfrohen Kompositionen. Dass die Secondhandkollektion für alle Frauen etwas bietet, bezeugt die Tatsache, dass die Models im «Sternen» zwischen 25 und 75 Jahre alt waren. Laut Susanne Dezini «ganz normale Leute», also modebegeisterte Freundinnen und Bekannte, die nicht beruflich modeln.

Der Verzicht auf professionelle Models entspricht der Botschaft, die Susanne Dezini mit ihren Modeschauen transportieren will: dass Mode nahbar und für alle zugänglich ist, die sich dafür interessieren und die Spass daran haben. Ausserdem ist die Spreitenbacherin davon überzeugt, dass Kleider eine Chance auf ein zweites Leben verdient haben, was sich im



Freunde und Bekannte verwandeln sich für Susanne Dezini in Models BILD: ZVG

Namen ihrer Boutique Secondlife widerspiegelt. Unter dem Motto «Stilvoll gegen Verschwendung» möchte Susanne Dezini das allgemeine Bewusstsein dafür stärken, wie viele Ressourcen gespart werden könnten, wenn man nicht ausschliesslich neue Kleider kauft.

Dabei ist Susanne Dezini ein qualitativ hochwertiges Sortiment wichtig. Es sind vor allem Stücke für modebewusste Frauen zu finden, für die die Qualität im Vordergrund steht. Viele Artikel in der Boutique sind noch beinahe ungetragen, aber viel erschwinglicher, als wenn sie neu erworben würden.

Im Anschluss an die Modeschau im «Sternen» konnten die Gäste die prä-

sentierte Artikel gleich selbst ausprobieren und erwerben.

Die ersten vier Modeschauen veranstaltete Susanne Dezini in ihrem Geschäft an der Dorfstrasse 101. Dank der Kooperation mit dem Restaurant Sternen konnte die Modeschau die letzten beiden Male in grösserem Rahmen stattfinden. 11 Models, die bei ihrem Auftritt sichtlich Spass hatten, über 60 Gäste, fröhliche Gesichter und zahlreiche begeisterte Rückmeldungen aus dem Publikum motivieren Susanne Dezini, weiterhin stilvoll gegen die Verschwendung anzugehen. Modeinteressierte Frauen und solche, die es gern werden möchten, sind dazu eingeladen, sie in ihren Bemühungen zu unterstützen. RS

REGION: Rochade im Verwaltungsrat Neue Verwaltungsratspräsidentin

Bis vor Kurzem war die Zukunft der Limmatstadt AG ungewiss. Nun will der neu aufgestellte Verwaltungsrat den Fortbestand sichern.

Mitte März hat sich der Verwaltungsrat der Limmatstadt AG neu zusammengesetzt und im Rahmen seiner ersten Sitzung konstituiert. Lara Albanesi, die Verwaltungsdirektorin des Kurtheaters Baden, wurde zur Verwaltungsratspräsidentin ernannt. Zudem wurden die Geschäftsführerin Jasmina Ritz als Vizepräsidentin und Mario Okle, Gemeindepräsident Weiningen und CTO Weytec, als Delegierter des Verwaltungsrats, gewählt.

Die neu besetzten Positionen im Verwaltungsrat unterstreichen die

Absichten der Limmatstadt AG, sich breiter abzustützen. Die langjährigen Verwaltungsräte Josef Bütler und Jörg Krummenacher bleiben dem Gremium erhalten.

Der Verwaltungsrat hat in einer Mitteilung angekündigt, in den kommenden Monaten Möglichkeiten auszuloten, um die Grundlagen für den Fortbestand der regionalen Standortförderung über das Jahr 2024 hinaus zu schaffen. Dazu will er einen engen Dialog mit den Gemeinden und der Wirtschaft führen.

Die drei neuen Verwaltungsratsmitglieder wurden an der Generalversammlung vom 12. März in den Verwaltungsrat gewählt, nachdem der langjährige Präsident und Gründer Balz Halter sowie drei weitere Mitglieder zurückgetreten waren, um neuen Kräften Platz zu machen. RS



Der neue Verwaltungsrat der Limmatstadt AG: Lara Albanesi, Josef Bütler, Mario Okle, Jörg Krummenacher und Jasmina Ritz BILD: ZVG

Inserat



UNSERE SONDERTHEMEN 2024

AUSGABE	SONDERTHEMA	ERSCHEINUNGSTERMIN	INSERATESCHLUSS
20	Bauen • Wohnen • Energie	16. Mai	2. Mai
25	Jugendfest Windisch	20. Juni	13. Juni
27	Jugendfest Brugg	27. Juni	13. Juni
27/28/30	Diplomabschluss	4./11./25. Juli	27. Juni / 4./22. Juli
38	Mobilität im Herbst	19. September	4. September
43	Gesundheit	24. Oktober	9. Oktober
48	Weihnachtsmagazin	28. November	23. Oktober
51	Glückwünsche	19. Dezember	12. Dezember

General-Anzeiger
Rundschau

Effingermedien AG | Verlag
Bahnhofplatz 11 · 5201 Brugg
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

BADEN: Der Kinofilm «Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule» startet heute in den Kinos

Die Abenteuer der Waldschul Kinder

Das Klassenzimmer in den Wald verlegt. Der Kinofilm «Von Kindern und Bäumen – ein Jahr in der Waldschule» zeigt eindrückliche Erlebnisse.

ISABEL STEINER PETERHANS

Das Schulzimmer dieser vier- bis achtjährigen Kinder liegt unter Baumkronen im Badener Wald. Die 30 Kinder verbringen nicht nur ihre gesamte Kindergartenzeit, sondern auch die erste und zweite Klasse im Freien. Bei Sonnenschein, Regen und Schnee lernen sie Lesen, Schreiben und Rechnen. Vor allem aber erkunden sie auf eigene Faust den Wald, erleben den Kreislauf der Natur und suchen ihre Rolle in der Gemeinschaft. Über den Zeitraum eines Jahres taucht der Film von Natalie Pfister in den Kosmos einer Waldschule ein und lässt die Kinder zu Wort kommen. Vergangene Woche war Vorpremiere im Kino Trafo. Nach der Vorführung gab es ein aufschlussreiches Gespräch mit der 49-jährigen Filmemacherin.

Natalie Pfister, was hat Sie motiviert, einen solchen Film zu machen?

Kinder haben – wie alle Menschen – ein starkes Bedürfnis, selbstständig etwas zustande zu bringen, und brauchen dafür Gestaltungsfreiraum. Als ehemalige Primarlehrerin machte ich die Erfahrung, dass das in der Schule kaum möglich ist. Mich hat interessiert, wie sich Kinder in einem grossen Freiraum verhalten, was sie damit anfangen, was dabei herauskommt. Die Waldschule bietet einen riesigen Freiraum – und für mich war es die ideale Gelegenheit, in ein Kinderuniversum einzutauchen.

Dreharbeiten können Kinder in ihrem Alltag ablenken oder beeinflussen. Wie sind Sie in dieser Hinsicht vorgegangen, insbesondere vor Ort?

Die wichtigste Aufgabe einer Dokumentarfilmschaffenden ist es, die richtige Form der Beziehung zu ihren Protagonistinnen und Protagonisten zu finden. Ich war am Anfang allein dort und habe die Kamera selbst bedient. Ich wechselte häufig von einer Kindergruppe zur anderen und musste mich deshalb sehr schnell in eine neue Situation einfügen. Auch wenn im Dokumentarfilm stets davon geredet wird, die Protagonistinnen und Protagonisten würden die Kamera vergessen, glaube ich das nicht, zumindest nicht ab einem bestimmten Alter. Ich glaube, es geht darum, dass sie mir als Filmemacherin vertrauen



Die Filmemacherin Natalie Pfister freut sich über die positiven Rückmeldungen zu ihrem Film

BILD: ISP

und sie mich deshalb mit der Kamera annehmen. Ich konnte mir in diesem Projekt zudem nicht vorstellen, als Regieperson neben einer Kameraperson zu stehen und dabei zuzuschauen, wie die Kinder gefilmt werden. Sie haben sich oft an mich gerichtet, das Gespräch mit mir gesucht, wenn ich nicht mit der Kamera beschäftigt war. Mehr Aufmerksamkeit hat dann die Tonangel mit ihrem flauschigen Fell überzug erregt, die später mit dem Tonmeister hinzukam. Die Kinder wollten sie immer streicheln ...

Hatten Sie Schwierigkeiten, die Kinder und ihre Eltern davon zu überzeugen, in dem Film mitzuwirken?

Den meisten Eltern gefiel die Idee, dass sie und die Kinder so eine Erinnerung an die Waldschulzeit erhalten. Viele Eltern identifizieren sich stark mit dieser Schule. Einige Eltern waren anfänglich besorgt, dass ich die Kinder allenfalls in ein ungünstiges Licht rücken könnte. Aber im Verlauf der Drehzeit hat sich ein grosses Vertrauen entwickelt. Ich war oft vor Ort, und die Eltern hatten immer wieder Einsätze. So haben sie mitbekommen, wie ich arbeite. Ich glaube, es hat ihnen imponiert, wie viel ich mich mit

der Kamera auf den Waldboden hockte oder im Unterholz herumkroch, um auf Augenhöhe der Kinder zu bleiben.

Können Sie den Gesamtaufwand für das Projekt abschätzen? Also Vorbereitung, Drehzeit und Nachbearbeitung.

Meine Überlegungen zu diesem Film starteten Anfang 2021. Seither habe ich praktisch durchgehend daran gearbeitet. Für einen Kinofilm ist das eine relativ kurze Zeit. Das war in dieser Zeitspanne nur möglich, weil die Finanzierung bloss für die Fernsehfassung zustande kam. Hätte ich die Kinofassung ausfinanzieren wollen, hätte es länger gedauert oder vielleicht gar nicht geklappt. Gedreht habe ich an insgesamt 60 Tagen über ein Schuljahr verteilt. Die über 100 Stunden Material habe ich zusammen mit der Editorin Annette Brütisch in sieben Monaten Montage zu einem Kinofilm verdichtet.

Gab es beim Projekt für Sie Überraschendes?

Nicht die Rolle der beaufsichtigenden Erwachsenen einzunehmen, war gar nicht so einfach. Ab und zu fand ich Aktionen der Kinder etwas heikel.

Mit der Zeit merkte ich aber, dass sie ein grossartiges Gespür dafür haben, wie weit sie gehen können. Das ist etwas, das mich fast am meisten überraschte: In der ganzen Zeit, als ich dort war, gab es nie eine ernsthafte Verletzung, obwohl die Kinder mit Taschenmessern, Hämmern und Sägen hantieren.

Konnten Sie während dieser Arbeit Erkenntnisse für sich selbst gewinnen?

Ich habe viel über unser Verhältnis zur Natur, zur Wissenschaft und zur Technik nachgedacht und gelesen. Ist es nicht seltsam, dass wir die bewegungsfreudigen Kinder für den Unterricht zwischen Stuhl und Pult pferchen, sie ständig dazu anhalten müssen, still zu sitzen, und ihnen Arbeitsblätter in die Hand drücken, die sie ohne Bezug zur Praxis ausfüllen sollen? Würden wir die Schule heute neu denken, teilten wir die Kinder heute immer noch in Jahrgangsklassen ein?

Sollten Ihrer Meinung nach alle Kinder im Wald unterrichtet werden?

Nein, es ist unmöglich, dass alle Kinder im Wald lernen. Aber man kann das echte Leben auch rund ums Schulhaus erforschen und dort nicht nur Tieren und Pflanzen, sondern ebenso Menschen begegnen. Menschen, die beispielsweise einen interessanten Beruf ausüben und den Kindern etwas dazu zeigen können. Die Krise der Schule, von der man in letzter Zeit so viel liest, hat sicher mit dem Lehrpersonenmangel zu tun. Aber ich bin überzeugt, dass sie auch damit zusammenhängt, dass die Schule nicht kindgerecht und zeitgemäss ist. Als Erstes müssten die Noten abgeschafft werden.

Ihr Film wurde an den Solothurner Filmtagen gezeigt. Konnten Sie Preise gewinnen, und was hat die Teilnahme bei Ihnen ausgelöst?

Wir konnten in Solothurn eine sehr schöne Premiere feiern. Der riesige Landhaussaal war voll und die Stimmung grossartig. Ich hatte den Eindruck, dass der Film dem Publikum gefallen hat. Vermutlich auch deshalb, weil alle eine Schulvergangenheit haben. Oft ist diese mit unguuten Gefühlen und schlechten Erinnerungen verbunden. Ich habe verschiedentlich von Leuten gehört, dass sie ebenfalls lieber im Wald zur Schule gegangen wären.

Das ist Ihr zweiter Dokumentarfilm. Ihr erster – «Ménage à trois» – handelte von einer Senioren-WG in der deutschen Hauptstadt Berlin. Welche Themen interessieren Sie als

Filmemacherin, und wie gehen Sie bei der Auswahl vor?

Das ist nach «Familienbruchstück» tatsächlich schon mein dritter Dokumentarfilm. Darin ging es um die verschiedenen Perspektiven einer Scheidungsfamilie. Mein Herz schlägt für gesellschaftspolitische Themen. Ich versuche, mit meinen Filmen das persönliche Erleben und Erfahren unter bestimmten Umständen zu vermitteln und so unter die Oberfläche zu schauen. Ich überlege mir zudem, ob ich einmal einen Film zum Thema Verhältnis zwischen Mensch und Natur machen soll.

Planen Sie bereits konkrete Projekte?

Ja. Ich bin zwar immer noch sehr beschäftigt mit diesem Film, aber sobald die ersten Kinowochen angelaufen sind, widme ich mich meinem nächsten Projekt. Es ist jedoch noch geheim.

**Filmstart in den Schweizer Kinos: Donnerstag, 11. April
Filmdauer: 89 Minuten**

NATALIE PFISTER, 49

Natalie Pfister ist in Baden aufgewachsen. Nach ihrer Erstausbildung als Primarlehrerin zog sie für ihr Studium der Sozialpolitik und der Zeitgeschichte nach Freiburg FR, wo sie ein Lizentiat erlangte. In ihrer dreijährigen Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Fachverband SKOS (Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe) verfasste sie verschiedene Studien zu sozialpolitischen Themen rund um die Sozialhilfe.

Während eines langen Berlinaufenthalts realisierte und produzierte sie in Co-Regie mit Frank Haller ihren ersten Dokumentarfilm «Ménage à trois» über eine Senioren-WG in Berlin. Nach der Uraufführung an den Solothurner Filmtagen lief er landesweit in den Kinos und im Schweizer Fernsehen.

Ihr im Rahmen des Masterstudiums Dokumentarfilm an der Zürcher Hochschule der Künste entstandener Film «Familienbruchstück» lief auf diversen Festivals und wurde für den First Steps Award nominiert.

Seit 2015 ist Natalie Pfister als freie Dokumentarfilmerin tätig. Sie lebt in Zürich, ist Mitglied des Regieverbands ARF und seit 2020 im Vorstand des Vereins Zürich für den Film tätig.

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Flyer und Programme werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch einzusenden.



Grooveline BILD: ZVG

BADEN Funk und Soul

Die sechsköpfige Band Grooveline spielt leidenschaftlich gern druckvolle und knackige Covers und Eigenkreationen aus dem Funk- und Soulbereich. Bekannte Covers von James Brown bis Aretha Franklin laden zum Feiern und Tanzen ein.

**Donnerstag, 18. April, 18 bis 21 Uhr
Club Coco, Baden**

TAMBOURENVEREINIGUNG WETTINGEN UND UMGEBUNG (TVWU)

Start ins neue Jahr mit Generalversammlung und erstem Auftritt

Die Generalversammlung am 26. Februar verlief in ruhigen Bahnen. Die Traktandenliste wurde flott abgearbeitet. Zu diskutieren gab einzig das Jahresprogramm 2024.

Doch die Aktiven waren sich schnell einig, wo, wann und in welcher Formation aufzutreten werden soll. Es galt, die Bemühungen der Vereinigung anlässlich der Instrumentenvorstellung an den Schulen Wettingen und Würenlos hervorzuheben, denn die TVWU sucht nach wie vor Nachwuchs in die Reihen der Aktiven. Es ist schwierig, aber nicht unmöglich, Kinder und Jugendliche fürs Trommeln zu begeistern. So setzten sich vier Aktive und der Tambourenleiter Urs Hunziker für ihr Hobby am 16. März in Würenlos ein: erst mit einem Kurzvortrag in der Mehrzweckhalle, dann im Foyer mit einer Präsentation an Instrumenten und Übungs-



Mitglieder der Tambourenvereinigung stellen ihre Instrumente vor

BILD: ZVG

material. Auch eine Videovorführung war zu bestaunen, welche die Tambouren bei verschiedenen Auftritten zeigt. Die TVWU hofft, dass sich ei-

nige Interessierte für einen Probebesuch anmelden. Alle Informationen dazu sind online unter tvwu.ch zu finden.

ZVG

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Südfrucht			Werkstoff	südfinn. Binnenhafenstadt	Gegner Luthers, † 1543		Abk.: Handelsorganisation	Ver-einig-te Staaten (Abk.)	Abk.: laufender Monat	Tierprodukt	et cetera (Abk.)	besitz-anzei-gendes Fürwort	antikes Reich in Äthiopien		„Datenauto-bahn“ (engl.)
Oberstufen-schule															
Abendessen (mdal.)		3	franz. Departement-hauptst.		das All betreffend								einsam		Glockenblume
lustig, toll															
Hauptstadt der Republik Indien	west-britische Halbin-sel	kirgi-sischer Salzsee (...-Kul)		franzö-sisch: Erde											
Schweiz. Software-pionier („Pascal“)															
Kleiner Keller-krebs															
Schweiz. Schrift-steller, † 1898															
Ton-tauben-schiessen															

Hier ist Ihr idealer **Werbeplatz**

Fragen Sie mich:



June Costa
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 079 841 58 28
june.costa@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku leicht

			3	8	9			
5	1	6	7					
8			1	2				
1	3	9	4			5	2	
	4	5			1	7	8	9
			6	9				8
				3	6	1	4	
		8	2	1				

Sudoku schwierig

		3	9		5	6		
			6		1			9
					2		7	
		4	1				3	6
								8
						2		9
4								3
	2							
8	5					4	6	

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von letzter Woche

leicht	2 5 8 4 3 6 1 7 9
	3 4 9 2 7 1 6 5 8
	1 7 6 9 5 8 2 3 4
	7 8 5 3 9 2 4 6 1
	6 3 2 8 1 4 7 9 5
	9 1 4 5 6 7 3 8 2
	8 2 3 7 4 9 5 1 6
	4 6 7 1 8 5 9 2 3
	5 9 1 6 2 3 8 4 7

schwierig	7 4 9 8 1 3 6 5 2
	1 3 6 9 5 2 8 7 4
	8 2 5 4 7 6 1 3 9
	5 6 4 3 2 9 7 1 8
	2 8 7 1 4 5 3 9 6
	9 1 3 7 6 8 2 4 5
	3 9 2 5 8 1 4 6 7
	6 7 1 2 9 4 5 8 3
	4 5 8 6 3 7 9 2 1

KINOKARTE

	C	E	B		S	O		
O	F	F	E	R	T	E	B	U
E	I	E	R	N	X	I	M	P
N	R	R						L
C	O	U	P	E			T	R
A	N	T	O	N			U	E
I	S	A	I	A			S	K
G	A	T					A	S
K	E	L	L	E			E	I
V	O	R	A	D	M	E		R
L	H	U	G	I	L	I	C	H
K	A	E	N	N	E	L	R	O
							R	S
							C	H

GESUNDHEITS-TIPP Die Texte in dieser Rubrik stehen ausserhalb der redaktionellen Verantwortung



Kieser unterstützt kompetent beim Training BILD: ZVG

Stark bis in die Knochen

Knochen sind keine trockene Materie! Beim Kieser Training werden sie durch Bewegung und Belastung angeregt.

«Osteoporose». Die häufigste Ursache dafür sind Bewegungs- und Belastungsmangel. Krafttraining hat eine überraschende Wirkung auf die Knochenfestigkeit. «Knochentraining» ist besonders anspruchsvoll und bedarf einer exakten Steuerung durch die medizinische Fachkraft im Kieser Training, sodass die Ziele des Trainings, wie zum Beispiel Steigerung der Festigkeit, Haltungskorrektur und allgemeine Kräftigung auch erreicht werden. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Kennenlerntermin inklusive ausführlicher Anamnese. ZVG

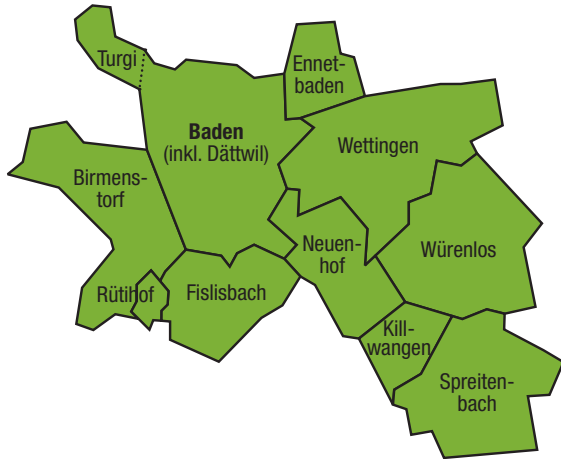
Knochen werden ständig durchblutet, und in ihrem Inneren findet ein steter Umbau statt. Sogenannte «Osteoblasten» bauen fleissig Knochen auf. Ihre Gegenspieler, die «Osteoklasten» bauen Knochen-substanz ab, damit die Knochen nicht ins Unendliche wachsen. So erneuern sich Knochen laufend selber. Wenn die abbauenden Osteoklasten fleissiger sind als die aufbauenden Osteoblasten, siehts allerdings nicht gut aus. Der Mensch leidet unter Knochenschwund, sogenannter

Kieser Training Baden
Gstühlplatz 1, 5400 Baden
Telefon 056 250 20 50
www.kieser-training.com

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe
Bahnhofplatz 11
5201 Brugg
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
40976 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.40
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

June Costa, Anzeigenverkauf
Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Vreni Liebhardt, Disposition
Franz Stutz, Disposition

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Caroline Dahl (cd), Redaktorin
Erna Jonsdottir (ejo) Redaktorin
Claudia Krell, Layout
Silvia Wüthrich, Layout

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



WALD SCHÜTZEN. LEBEN ERHALTEN.

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:
WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG



GREENPEACE

SPENDE BLUT RETTE LEBEN



BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

blutspende.ch

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Die Entflammten



Roman von
Simone Meier
Kein & Aber, 2024

Ohne Johanna van Gogh-Bonger, genannt Jo, würde sich heute vermutlich niemand an Vincent van Gogh erinnern. Jos Bruder arrangiert im Juli 1887 ein erstes Treffen zwischen seinem Freund Theo van Gogh und Jo. Theo ist Kunsthändler und der Bruder des erfolglosen Künstlers Vincent van Gogh. Vincent lebt in Südfrankreich, malt Bilder in einem Stil, den niemand versteht, schneidet sich ein Ohr ab, vernachlässigt seine Körperhygiene, löffelt Farbe von einem Teller, lebt immer am Rand des Wahnsinns. Jo und Theo heiraten. Theo unterstützt seinen Bruder, beschafft ihm Leinwände und Farbe und stellt seine Bilder aus. Nach Vincents und Theos Tod ist Jo, noch bevor sie 30 ist, Witwe mit einem kleinen Kind. Sie macht es sich zur Lebensaufgabe, die Bilder von Vincent bekannt zu machen. Dank geschicktem Netzwerken und aussergewöhnlichen Marketingideen gelingt ihr das. Im Roman gibt es eine zweite Ebene in der Gegenwart: Gina, 24, muss eine wissenschaftliche Arbeit schreiben, kommt aber nicht voran. Stattdessen schreibt sie einen Roman über Jo und gleichzeitig über ihr Schreiben über Jo. Diese zweite Ebene bleibt im Vergleich zur Geschichte von Jo jedoch eher blass.



Gabi Umbricht
Co-Leiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP

Die goldene Jugend



Das Pubertier
Deutschland, 2017
Netflix

«Das Pubertier» ist eine gelungene Adaption des erfolgreichen gleichnamigen Romans von Jan Weiler aus dem Jahr 2014, die das chaotische und herausfordernde Leben einer Familie während der Pubertät der Tochter auf humorvolle Weise einfängt. Die Hauptrollen spielen die beiden deutschen Starschauspieler Jan Josef Liefers und Heike Makatsch. Die Dialoge sind meist spritzig und voller Situationskomik, während die Schauspieler ihre Rollen mit viel Leichtigkeit und Überzeugung verkörpern. Die Regie von Leander Haussmann verleiht dem Film einen charmanten und lebendigen Stil, der das Publikum von Anfang bis Ende fesselt. Trotz der lustigen Momente schafft es die Komödie, die ernsteren Aspekte der Pubertät und die damit verbundenen Herausforderungen für Eltern und Jugendliche auf einfühlsame Weise zu behandeln. «Das Pubertier» ist eine gelungene Mischung aus Humor, Herz und authentischen Einblicken in das turbulente Leben einer Familie im Umbruch. Sowohl als Erwachsener als auch als Teenager lohnt es sich, diese gelungene Komödie anzusehen, sie sorgt für gute Unterhaltung.



Laura Hohler
ist freie Journalistin
und Drehbuchautorin

AGENDA

DONNERSTAG, 11. APRIL

BADEN
14.00–17.00: Robotik mit Lego-Mindstorms ab 11 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit A Blueser (Blues-Rock). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
20.30: Jazz am Donnerstag mit dem Hausquartett und Gästen. Unvermeidbar. Infos: teatropalino.com

FREITAG, 12. APRIL

BADEN
21.00: Brigade Brut, Schwegler II – This time it's personal. Kulturlokal Royal Baden. Infos: royalbaden.ch
14.00–17.00: Robotik mit Lego-Mindstorms ab 11 Jahren. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
EHRENDINGEN
20.30: Valerio Moser: «Ein Tablett voll glitzender Snapshots». Bühne Heimat. Infos: buehne-heimat.ch
NUSSBAUMEN
19.30: Frühlingskonzert der Musig Obersiggenthal, anschliessend Kaffeestube. Aula Unterboden. Infos: mgobersiggenthal.ch
SCHINZNACH-BAD
18.00: Beautyabend zum Thema «Gesichtspflege». Babor-Beauty-Spa, Bad Schinznach. Infos/Anmeldung: bad-schinznach.ch

SAMSTAG, 13. APRIL

BADEN
22.00: Mitsune – Zéphyr Combo. Kulturlokal Royal Baden. Infos: royalbaden.ch
WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch



Die Bundesratskandidatin

Buchpremiere: Politroman von Martin Christen, Baden Turgi
Bundesratswahlen am 13. Dezember 2023 im Bundeshaus: Für den zurücktretenen Alain Berset kandidieren Beat Jans und Jon Pult von der Sozialdemokratischen Partei (SP). Das Ergebnis ist bekannt. Diese Gesamterneuerungswahl hätte aber auch ganz anders enden können, wenn sie aus dem Ruder gelaufen wäre. Wie, das zeigt der neue Roman von Martin Christen. In dessen Zentrum steht die Autorin, Psychologin und SP-Baden-Frau Melody Maurer, die, um die Männermehrheit im Bundesrat zu kippen, sich erfrecht, ebenfalls zu kandidieren – als «Wilde». Buchpremiere mit Autor und musikalischem Rahmen:

Freitag, 19. April, 19 Uhr, Gärtnerhaus, Kurpark, Baden, Eintritt frei BILD: ZVG

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

BADEN

AA Selbsthilfegruppe bei Alkoholproblemen
Do, 20.00, Chorherrenhaus, 2. Stock, Kirchplatz 2. 0848 848 885.

Astronomische Gesellschaft Baden
www.baden.astronomie.ch

BERATUNGPLUS Baden
Telefonische Beratung bei der Fachstelle für Kinder und Erwachsene: Erziehung, Coaching, Supervision; 8.00 bis 12.00 Uhr, Telefon 056 200 52 80.

Bibliothek Baden
Mellingerstrasse 19, Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–19.00, Sa 8.00–16.00. Jeden letzten Mittwoch im Monat: Öffentlicher Spielabend mit Miracoolix Spiel und Spass.

Bridgeclub Baden
www.bridgeclub-baden.ch

Chor für alte Musik, Baden
Sa, 13.4., 13.45–17.45, Kapelle Römerstrasse/Parkstrasse. Infos: www.chor-fuer-alte-musik-baden.ch, 056 221 19 13, A. Kavcic.

Elternrunde Baden/Wettingen
Informationen unter www.elternrunde.ch.

Familienzentrum Karussell Region Baden
Fr, 12.4., 15.00–16.30: Italienischer Eltern-Kind-Treff. Viele weitere Angebote auf der Homepage. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren
Mi, 17.4., 13.30–16.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft/Anmeldung: Albert Bruggmann, 077 418 82 05.

Gymnastik und Ballspiele für Senioren
STV Baden, GymFit Männer: Do, 19.20 bis 20.40 in der Turnhalle Tannegg, Baden. Auskunft: Peter Wanger, 079 215 11 66.

Judoclub Baden-Wettingen
www.jcbw.ch

Männerturnverein Baden
Jeden Do, 19.20–20.40: Gymnastik 60+, Schnuppertraining, Turnhalle 4 Burghalde. www.mtvbaden.ch

More than Live – Lebensthemen, die bewegen
Ermutigung in Männergemeinschaft jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 19.30–21.00, be blessed plus, Rathausgasse 8, www.beblessedplus.ch, 056 222 36 10.

Plaudertisch für alle

Jeden letzten Do im Monat, 14.00–16.00, Migros-Restaurant Baden. Infos: claudia.ebnoether@gmx.ch. 056 203 40 80.

Pro Senectute Wandergruppe
Fr, 12.4., 7.04–18.11: Wandern im Luthertal. 12 km, ca. 4½ h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Pius Tommer, 056 493 44 07, 079 471 97 72. Albert Greuter, 056 222 88 14, 079 450 49 44.

Fr, 12.4., 9.17–16.42: Wil–Bronschhofen–Wil. 8 km, ca. 2 h. Treffpunkt: Bahnhof Baden beim Sprüngli. Leitung: Erika Bichsel: 056 222 66 88, 079 757 87 22..

Skatfreunde Baden
www.skatfreunde.ch

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

Verein NoSotras-Aargau
www.nosotras-aargau.ch. Deutsch Konversation und Integration in Baden. Jeden Di 9.00–11.00 (ausser Schulferien). Anmeldung: 079 355 06 61, Frau Ligia Vogt.

Villa Kunterbunt
Mi, 17.4., 14.00, Beginn Kinderwoche. Tolle Nachmittage mit Geschichten aus der Bibel, mit Werken, Backen und Basteln, mit Sport und Spiel. Kinder von 5 bis 12 Jahren. Evangelisch-methodistische Kirche, Seminarstrasse 21, Baden.

BIRMENSTORF

Frauenturngruppe Birmenstorf
Di, 20.15–21.15, Turnhalle «Träff». Gymnastik, Pilates und Tanzgymnastik. Kontakt: Annie Imboden, 056 225 18 32. Präsidentin: Rita Baumann, 056 496 19 07.

Männerriege TSV Birmenstorf
René Mathis, Eggstr. 8a, Birmenstorf, Tel. 056 225 21 89, r.mathis@bluewin.ch.

TV Birmenstorf
www.tsvbirmenstorf.ch

Verein Tagesstrukturen Birmenstorf
www.tagesstrukturen-birmenstorf.ch

ENNETBADEN

Kulturzentrum «Ennetraum» Ennetbaden
www.ennetraum.ch

Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden

Präsident: Michael Kappeler, Telefon 056 222 10 18, http://sites.google.com/site/laegernschuetzen/

Spitex Limmat Aare Reuss AG
Steigstrasse 20, 5300 Turgi, Sie erreichen uns telefonisch unter 056 203 56 00, info@spitex-lar.ch, www.spitex-lar.ch.

Verein Aikido
www.aikido-ennetbaden.ch

FISLISBACH

Kath. Kirchenchor St. Agatha
Di, 19.30, kath. Kirchgemeindehaus, Präsidentin: Gabriella Dürst, www.stagathachor.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Mi, 14.00–15.00, Turnhalle Leematten 1. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spitex Heitersberg
Telefonische Erreichbarkeit: Mo bis Fr, 8.00–17.00 unter 056 481 70 80. Ambulatorium: Nach tel. Voranmeldung.

NEUENHOF

Elternverein Neuenhof
Jeden Di, 9.00–11.00 Chrabbelgruppe im katholischen Pfarreiheim. Weitere Infos unter 076 365 84 34 (Monika Zimmermann) oder auf www.elternverein-neuenhof.ch.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe
Do, 16.10–17.10, Turnhalle A. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Nordic Walking
Fr, 9.00–10.15, Sportplatz Stausee. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

SPREITENBACH

Bibliothek Spreitenbach
Langäckerstrasse 11, www.bibliothek-spreitenbach.ch.

Pro Senectute Mittagstisch
Mo, 15.4., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

SONNTAG, 14. APRIL

BADEN
11.00: Philothik im Historischen Museum: ein Gespräch über den Umgang mit schönen Dingen mit Valentin Groebner, Historiker und Autor. Moderation: Ruth Wiederkehr. Historisches Museum. Infos: thik.ch

WETTINGEN
10.00–17.00: Diskussionslabor: Philosophieren im Parlatorium. Gespräche über Wissen und Glaube. Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Wettingen begrüssen die Museumsgäste. Klosterhalbinsel. Infos: museumaargau.ch

MITTWOCH, 17. APRIL

BADEN
18.00–19.30: Führung «Die ewige Thermalquelle – Badens Lebensader im Wandel der Zeit». Treffpunkt: ehem. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: dein.baden.ch

BAD ZURZACH
19.00: Referat «Sterben ist gesund» mit Heinz Rüegger, Theologe, Ethiker und Gernotologe. Gemeindezentrum Langwies. Infos: ag.prosenectute.ch

GEBENSTORF
14.00: Seniorennachmittag zum Thema «Unsere Feuerwehr» mit Marko Morant. Reformierter Gemeindegottesdienst.

SPREITENBACH
15.00–16.00: Musik mit den Sparrow Brothers. Alters- und Pflegeheim Im Brühl.

DONNERSTAG, 18. APRIL

BADEN
18.00–21.00: Afterwork-Livemusik mit Grooveline (Funk und Soul). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch

TURGI

Bibliothek Turgi
Öffnungszeiten: Mo 16.30–19.00, Mi 13.30–16.00, Do 14.00–17.00, Sa, 10.00–12.00 (Schulferien: nur Mo offen).

JUBLA Turgi
Infos unter: www.jubla-turgi.ch. Kontakt: info@jubla-turgi.ch.

Jugendarbeit Wasserschloss Turgi und Gebenstorf
www.jugendarbeit-wasserschloss.ch

Harmonie Turgi Gebenstorf
www.hatuge.ch

Mütter- und Väterberatung Turgi
Beratungsdaten siehe www.mvb-baden.ch.

STV Turgi
Volleyball Mixed: volleyball@stvturgi.ch. Turnen für jedermann: turnen@stvturgi.ch. Infos unter: www.stvturgi.ch.

WETTINGEN

Pro Senectute Mittagstisch
Di, 16.4., 11.30, Restaurant Zwysyghof. Leitung: Hedy Fitsche, 056 426 24 61.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch
So, 14.4., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Fr, 17 Uhr, an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

Turnen für jedefrau/jedermann
Mo, 15.4., 18.30–19.45, Fit in den Ferien. Bushaltestelle St. Sebastian, Wettingen. www.stv-wettingen.ch

Spatzenhöck (Krabbelgruppe) der Gruppe junger Mütter Wettingen
Do, 9.00–11.00, für alle Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern zwischen 0 und ca. 4 Jahren inkl. Geschwister. Pfarreiheim St. Sebastian in Wettingen.

ZEN-Meditation
Jeden Fr, 19.00, ref. Kirchgemeindehaus, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Laufträff Würenlos
Jogging, Walking und Nordic Walking. Mo/Mi, 8.30 bis 10.00, Besammlung: Kempfhof (oberhalb Fussgänger-Bahnübergang). Anmeldung/Auskunft: Luzia Aubry, 056 424 25 08.

Kaufe Pelzjacken und Mäntel
Taschen, Leder, Möbel, Porzellan, Stand- und Wanduhren, Teppiche, Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.), Kameras, Fotoapparate, gerne auch Artikel aus den 50er Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause – für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene
durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern. Für alle Jahrgangsstufen.
Telefon 062 772 12 90
www.abacus-nachhilfe.ch

Maler-Arbeiten
Prompt und preiswert
Tel. 079 642 60 24

Suche
Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen sowie Möbel, Marken-Porzellan, Zinn, Bleikristall, Silberbesteck, Uhren, Münzen, Schmuck
Herr Peter, 076 219 31 78

Achtung! Sammler sucht **Blas- / Blechinstrumente** wie Saxophon, Klarinette usw. Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06

Wir renovieren Ihre Fensterläden
aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.
Aktion im April 20% Rabatt
Rufen Sie uns an, unter **079 510 33 22, AC-Reno.ch**
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Der Freie Geist – Gott in uns
Ich kam – woher? Ich gehe – wohin?
Wohin geht die Reise meiner Seele?
Dieses Taschenbuch gibt Antworten auf die 75 meistgestellten Fragen zum Thema «Leben nach dem Tod»
Fr. 9.60 plus Porto
Tel. 056 631 48 60, www.vita-vera.ch

Wir renovieren Ihr Haus
Malerarbeiten / Fassaden / Dachuntersicht Fensterläden / Fensterrahmen usw.
Neu arbeiten wir mit Arbeitsbühnen. Sie ersetzen teure Gerüste und sind sehr flexibel einsetzbar!
AKTION IM APRIL: 20% RABATT auf alle Malerarbeiten
Rufen Sie uns an unter 078 233 99 11
Ihre Maler
James Renovation GmbH
E-Mail: info@jamesrenovation.ch
Wir machen Ihnen gern einen Gratis-Kostenvoranschlag.

Grosse **Sitz-Eintausch Aktion**
auf sämtliche **Polstergruppen** (auch Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!)
Relax-Sessel
Tische & Stühle
Eintausch-Prämie bis Fr. 1'400.-
Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!
Aktion bis 20. April
MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

Dringend **Zinnsachen** gesucht, jeglicher Art, kleine sowie grosse Mengen werden abgeholt und bar bezahlt.
Tel. 078 912 77 55, Frau Birchler

Regula, 68 Jahre, völlig alleinstehend, möchte sich verlieben und wieder glücklich sein. Sie ist eine sehr sympathische, offene, spontane und fröhliche Frau, schlank und gepflegt. Sie sehnt sich nach Liebe und Geborgenheit in einer glücklichen Partnerschaft, mit einem fröhlichen und gepflegten Mann an ihrer Seite. Eine wirklich tolle Frau wartet auf DICH. Bitte gleich anrufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT
Zu kaufen gesucht **HAUS**
kann auch renovationsbedürftig sein.
Übergabetermin zwischen 2023 bis 2026 möglich.
Telefon 079 432 67 37*

Witwe Silvia, 62 Jahre, alleinstehend u. finanziell unabhängig, hat alles, was es braucht, um glücklich zu sein, nur das Alleinsein macht ihr zu schaffen. Sie ist eine hübsche und natürliche Frau, schlank, jugendlich, fröhlich, liebevoll und zärtlich. Sie wünscht sich für eine gemeinsame Zukunft einen sportlichen, fröhlichen und bodenständigen Mann an ihrer Seite. Zum Kennlernen bitte einfach anrufen, Tel. 079 647 02 86, Bea Gerber, auch Sa. u. So. erreichbar.

Pelz & Goldankauf Richard
Im Hotel zum Hirschen
Hauptstrasse 42, 5234 Villigen

Prüf- und Schätztage
Aktion gültig ab Donnerstag
Donnerstag 11 April, Freitag 12 April, Samstag 13 April, Sonntag 14 April, Montag 15 April
Antiquitäten & Edelmetalle Richard
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag von 10 bis 17 Uhr.

Große Silberverkauf-Aktion
wir zahlen **1CHF** pro Gramm Silber

Silber Barren	Silber- und Platinmünzen	625 Silber	700 Silber
Silber-Medaillen	Silber Rahmen	625 Silber	700 Silber
		900 Silber	925 Silber
		935 Silber	999 Silber

exquisite Weine
Porzellan*
Gold Münzen
Altgold
Zahngold
Musikinstrumente
Golfschläger

ANKAUF ALLER ART VON
Briefmarken, Kafferahmdeckel Antiquitäten, Goldschmuck, Goldbarren, Schreibmaschinen, Handtaschen, Kleider Trachten, Porzellan, Porzellanpuppen, Gemälde, Münzen, Bernstein, Tafelsilber, Bestecke 800-er, Auflage, Zahngold, Zinn aller Art. Ringe, Broschen, Ketten, Armbänder, Coliers, Golduhren - auch defekt. In Verbindung mit Gold. Und vieles mehr...
SOFORTIGE BAR AUSZAHLUNG!

Wir zahlen für Lederjacken bis zu 5 000 CHF*

WIR ZAHLEN 69 CHF PRO GRAMM
jetzt auch **MODESCHMUCK** dringend gesucht!

AUSZAHLUNG SOFORT IN BAR! WIR BERATEN SIE GERNE.
Öffnungszeiten: Donnerstag bis Montag von 10 bis 17 Uhr durchgehen geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir kaufen alle Markenuhren an
Für Pelzmäntel & Jacken bis zu 9 500 CHF*

Ankauf von Golduhren aller Marken, auch wenn sie defekt sind, insbesondere Rolex, Breitling, Cartier, IWC, A. Lange & Söhne, Audemars Piguet, Patek Philippe, Jaeger Le Coultre, Chanel, goldene Taschenuhren etc.

*in Verbindung mit Gold

Im Hotel zum Hirschen - Hauptstrasse 42, 5234 Villigen - 079 567 57 25